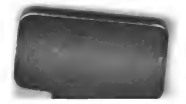
GRIECHISCHE FORMENLEHRE

Tycho Mommsen




SIGILL : COLL : HARVARD : CANTAB : NOV : ANGL : 1650.
BOUGHT WITH
THE INCOME FROM
THE GIFT OF
STEPHEN SALISBURY,
OF WORCESTER, MASS.
(Class of 1817).
19 September, 1884



Programm

des

städtischen Gymnasiums

zu

Frankfurt a. M.

Ostern 1883.

Griechische Formenlehre. Schulnachrichten. Vom Director.

bei (Karl Johannes) Tycho Mommsen.

Frankfurt a. M.

Druck von Mahlau & Waldschmidt.

1883.

1883. Progr. Nr. 354.

Durch den veränderten Normalplan ist kein Gegenstand des Gymnasial-Unterrichts stärker berührt worden, als der ihm von allen am meisten eigentümliche, das Griechische. Dadurch, dafs dies fortan ein Jahr später beginnt, wird der Unterricht in einer Sprache, welche doch verhältnismäfsig die schwerste ist, die überhaupt im Gymnasium gelehrt wird, erheblich beschränkt, und es wird dadurch erschwert, gute Endleistungen darin zu erzielen. Dafs die in Tertia und Sekunda zugelegte eine wöchentliche Mehrstunde (7 statt 6) für diesen Verlust keinen ausreichenden Ersatz biete, ist die Ansicht der meisten Schulmänner und wird im ganzen durch unsre Erfahrungen bestätigt. Das Frankfurter Gymnasium hatte früher 7 Stunden Griechisch wöchentlich in allen Klassen, namentlich auch in Prima. Wir haben seit Ostern 1876, wo die bisher geltende Normalzahl von 6 Stunden eingeführt wurde, keine erhebliche Abnahme in den Leistungen verspürt, aufser im Umfang der Lektüre. Dagegen haben wir oft bemerkt, dafs Schüler, die nach einer kürzeren Vorbereitungszeit im Griechischen, als sie bisher auf preufsischen Gymnasien gestattet war, in unsre Sekunda oder Prima eintraten, nicht nur im Griechisch-Schreiben, sondern auch in der Vokabelkunde und in der Sicherheit und Leichtigkeit des Verständnisses der Schriftsteller hinter ihren länger vorbereiteten Mitschülern zurückstanden. Es ist zu vermuten, dafs andre preufsische Gymnasien dieselbe Erfahrung gemacht haben. Da nun der Ministerialerlafs vom 31. März v. J. „eine nach dem Mafse der verfügbaren Zeit umfassende Lektüre des Bedeutendsten aus der klassischen poetischen und prosaischen Litteratur, welche geeignet ist, einen bleibenden Eindruck von dem Werte der griechischen Litteratur und von ihrem Einflufs auf die Entwicklung der andern Litteraturen hervorzubringen“ als die hauptsächlichste Aufgabe des griechischen Unterrichts betont — und jeder, der die griechische Litteratur kennt, wird dem Herrn Minister für diese Hervorhebung danken —, haben wir die Mittel, durch welche dies Ziel trotz der verkürzten Lehrzeit zu erreichen ist, reiflich zu erwägen gehabt.

Wir gingen von dem Gedanken aus, dafs niemand eine Sprache verstehen kann ohne eine Kenntnis ihrer Formen und ihres Satzbaus und ein umfassendes Wissen ihrer Wortbedeutungen. Am wenigsten kann dies bei einer alten Sprache geschehen; in keins der beiden klassischen Idiome kann man sich weder hineindämmern noch, da die Völker verschwunden sind, die sie sprachen, hineinparlieren. Es bedarf also einer genauen grammatischen Grundlage, um zu einem einigermafsen befriedigenden Verständnis der Schriftsteller zu gelangen. Für diese Grundlage ist in Obersekunda der Abschlufs zu gewinnen, daher denn in folgerichtigster Weise das dafür entscheidende Scriptum der Abiturienten-Prüfung abgenommen und auf den Übergang von Obersekunda nach Unterprima verlegt ist. Die noch den Schreibübungen gewidmete eine wöchentliche Stunde in Prima hat offenbar nur den Zweck, das grammatische Gewissen für das Verständnis der Lektüre rege zu halten, da dieses leicht ohne jenes unsicher wird. Wir behalten also den bisherigen Lehrgang insoweit unverändert bei, dafs wir die Syntax als die der Mittelstufe (Unter- und Obersekunda) angehörige Hauptaufgabe bestehen lassen, die Formenlehre aber der untersten Stufe (Unter- und Ober-Tertia) zuweisen. Wenn nun in diesen

ersten vier Jahren an grammatischer Sicherheit ungefähr dasfelbe erreicht werden soll wie vordem in den ersten fünf Jahren, und weder die Erwerbung eines ansehnlichen Wortschatzes noch die Praxis des Verständnisses (namentlich die des Homer in Sekunda) — die doch jetzt gerade mehr noch als früher auch auf den beiden niederen Stufen gefördert werden müssen — erheblich darunter leiden sollen, so ist die **Vereinfachung des grammatischen Lehrstoffes** unbedingt notwendig. Auf diese also glaubten wir zuvörderst unser Augenmerk richten zu müssen.

Zunächst handelte es sich um Verkürzung und Vereinfachung der Formenlehre. Es wurde also in einer Reihe von Konferenzen der Fachlehrer dieser Teil der Kochschen Grammatik durchberaten und alles gestrichen, was etwa entbehrlich schien. Im Verlaufe der Debatten machten sich so manche berechtigte Wünsche für Änderungen und Umstellungen geltend, dafs wir einsahen, dafs es mit dem blofsen Streichen nicht gethan sei. Wir hätten bei einer so gründlichen Umwandlung die Schülerexemplare der Kochschen Grammatik in einen so chaotischen Zustand versetzen müssen, dafs sie mehr ein Hindernis als ein Hilfsmittel des Unterrichts gewesen wäre und wir dann lieber ganz ohne Schulbuch unterrichtet hätten. So entstand der Gedanke, eine Umarbeitung des ersten Teils der Kochschen Formenlehre für unsre nächsten Schüler als Manuskript drucken zu lassen. Aber dadurch würde dem einzelnen Unter-Tertianer sein Exemplar sehr teuer geworden sein. Auch schien es uns wünschenswert, dafs anderen Gymnasien diese Verkürzung zur Kunde käme. Ich machte daher den Vorschlag, die von mir versprochenen „Bemerkungen zu Horaz“ für dies Jahr zurückzustellen und statt derselben diese Umarbeitung als Programm-Abhandlung erscheinen zu lassen. Hiemit war beides erreicht, sowohl unsre nächstbeteiligten Schüler kostenfrei zu halten als zur Lösung der ganzen Frage unserseits einen bescheidenen Beitrag zu liefern, ohne doch ein neues verkäufliches Schulkompendium herauszugeben. Denn wir betrachten das hier Gegebene nur als einen Versuch, dessen praktische Erfolge wir einige Jahre beobachten wollen, um zu sehen, was daran noch vermifst wird, und dann zu entscheiden, ob wir eins der vermutlich inzwischen erschienenen Kompendien annehmen oder selbst ein neues ausarbeiten wollen. Wir gedenken im nächsten Osterprogramm (falls unsre Patronatsbehörde es erlaubt) den zweiten Teil der Formenlehre (für Ober-Tertia) in derselben Weise folgen zu lassen. Der Herr Verfasser und der Herr Verleger haben sich mit diesem halböffentlichen Erscheinen unsrer Umarbeitung einverstanden erklärt.

Teilnehmer an den unter Vorsitz des Unterzeichneten beratenden Konferenzen, aus welchen diese Arbeit hervorgegangen ist, waren sämtliche Lehrer, die an unsrer Schule mit der griechischen Grammatik zu thun haben, nämlich die Herren Dr. Trieber und Dr. Reufs (in Quarta), Dr. Trommershausen und Dr. Römer (in Unter-Tertia), Dr. Cuers und Oberl. Dr. Berch (in Ober-Tertia), Dr. Wirth und Oberl. Gillhausen (in Unter-Sekunda), Oberl. Dr. Reinhardt (in Ober-Sekunda und Unter-Prima). Die Ausarbeitung dieses Teils übernahm Herr Dr. Trieber, die des folgenden Herr Dr. Römer. Ich kann am Schlufs dieser Zeilen nicht umhin, den genannten Herren für die aufopfernde Hingabe, die sie dieser mühsamen Arbeit gewidmet haben, im Namen unserer Anstalt herzlichen Dank zu sagen.

Frankfurt a. M. den 12. Februar 1883.

Tycho Mommsen.

Griechische Formenlehre.

I. Teil. (Für Unter-Tertia).

1. Lautlehre.

§ 1. Alphabet.

Das griechische Alphabet besteht aus folgenden 24 Buchstaben:

Α	α	a (kurz oder lang)	alpha	ἄλφα
Β	β	b	bēta	βῆτα
Γ	γ	g	gamma	γάμμα
Δ	δ	d	delta	δέλτα
Ε	ε	ĕ (kurz)	ĕpsīlon	ἒ ψīλόν
Ζ	ζ	ds	dsēta	ζῆτα
Η	η	ē (lang)	ēta	ἦτα
Θ	ϑ	th	thēta	ϑῆτα
Ι	ι	i (kurz oder lang)	ĭōta	ἰῶτα
Κ	κ	k	kappa	κάππα
Λ	λ	l	lambda	λάμβδα
Μ	μ	m	my	μῦ
Ν	ν	n	ny	νῦ
Ξ	ξ	x	xi	ξῖ
Ο	ο	ŏ (kurz)	ŏmīkron	ὂ μῑκρόν
Π	π	p	pi	πῖ
Ρ	ρ	r	rho	ῥῶ
Σ	σ, ς	ſ, s	sigma	σίγμα
Τ	τ	t	tau	ταῦ
Υ	υ	ü (kurz oder lang)	ypsīlon	ὖ ψīλόν
Φ	φ	ph	phi	φῖ
Χ	χ	ch	chi	χῖ
Ψ	ψ	ps	psi	ψῖ
Ω	ω	ō (lang)	ōmĕga	ὦ μέγα

Bei den Konsonanten unterscheidet man mutae, liquidae und spirans (σ).

a) Die mutae sind entweder P-Laute (β, π, φ) oder K-Laute (γ, κ, χ) oder T-Laute (δ, τ, ϑ).

b) β, γ, δ sind mediae (weich), π, κ, τ sind tenues (hart), φ, χ, ϑ sind aspiratae (gehaucht).

c) Liquidae sind λ, μ, ν, ρ.

Anm. ι ist stets Vokal, z. B. *Ἰωνία* I-onia (nicht Jo-nia); τ wird nie wie z gesprochen, z. B. *Γαλατία* Galatia (nicht Galazia); σχ wird getrennt ausgesprochen, z. B. *Μόσχος* Mos-chos (nicht Mo-schos); γ vor κ γ χ ξ entspricht dem deutschen n in Engel, z. B. *ἄγγελος* angelos, *Σφίγξ* Sphinx.

§ 2. Diphthonge.

1. Eigentliche Diphthonge sind:

αι ει οι υι

αυ ευ ου

z. B. *Αἰνείας*, *Ταῦρος*, *Εὔβοια* (Euboea), *Μοῦσα*, *μυῖα* (Fliege).

Anm. Zwei Punkte über einem Vokal deuten an, daſs er mit dem vorhergehenden Vokal nicht zusammenzulesen ist (puncta diaereseos, Trennungspunkte), z. B. *πραΰνει*, *ἀΐδιος*, *ἄϋπνος*.

2. Uneigentliche Diphthonge sind:

Αι, *Ηι*, *Ωι*, *ᾳ*, *ῃ*, *ῳ*.

Das iota subscriptum (adscriptum) wird nicht ausgesprochen, z. B. *ᾠδή* (Ode).

§ 3. Spiritus asper und Spiritus lenis.

1. Jedes Wort, das mit einem Vokal oder Diphthong beginnt, ist mit dem spiritus lenis ᾿ versehen, z. B. *Ἀθῆναι* Athen, *ἀδολέσχης*. Das H wird durch den spir. asper ῾ ausgedrückt, z. B. *ἱστορία* Historia.

Anm. Schreib *ἄγγελος* (Bote), *Ἄτταλος* (Attalus), *οἶκος* (Haus), *Εὐρώπη* (Europa), *Αἰνείας* (Aeneas), aber *Ἅιδης* (Hades); (*ἐνεῖναι* = *ἐν-εῖναι* oder = *ἐν-ε ἶ-ναι*).

2. Jedes anlautende ρ erhält den spir. asper, z. B. *ῥήτωρ* (rhētor), *Ῥόδος* (Rhodus); bei doppeltem ρ im Innern eines Wortes wird gewöhnlich das erste ρ mit spir. lenis, das zweite mit spir. asper versehen, z. B. *Πύῤῥος* (Pyrrhus).

§ 4. Silbenabteilung.

1. Ein einzelner Konsonant zwischen zwei Vokalen gehört zum zweiten Vokale, z. B. *ψυ-χή*, *ὄ-φις*.

2. Muta cum liquida (λ μ ν ρ) gehören zusammen zum folgenden Vokale; von allen andern aus zwei Konsonanten bestehenden Gruppen gehört der erste zum vorhergehenden und nur der zweite zum folgenden Vokale; z. B. *πα-τρός*, *ὅ-πλον*, *τε-θνᾶσι*, *ἀρι-θμός*, aber *μόσ-χος*, *ἐκ-τός*, *ἰχ-θύς*, *ἀμ-νός*, *ἅρ-μα*, *ἵπ-πος*.

3. Wörter, die mit Präpositionen zusammengesetzt sind, teilt man nach ihren Bestandteilen; z. B. *ἔξ-οδος*, *ἐξ-άγω*, *ἐν-έχομαι*.

§ 5. Interpunktion.

Komma und Punkt werden ebenso geschrieben wie im Deutschen. Das Fragezeichen hat die Gestalt unsres Semikolons (;). Ein Punkt oberhalb der Linie (·) bedeutet ein Kolon.

§ 6. Betonung.

1. Die betonte Silbe hat entweder den Akut ´ oder den Cirkumflex ῀ über dem Vokale (bei einem Diphthonge über dem zweiten Vokale) der betonten Silbe, z. B. *νίκη*, *ταῦρος* (taurus).

2. Der Akut kann auf kurzen und langen Silben, der Cirkumflex nur auf solchen Silben stehen, die von Natur lang sind.

Anm. Eine Silbe ist von Natur lang, wenn sie einen langen Vokal oder einen Diphthong enthält; sie ist durch Position lang, wenn dem kurzen Vokale mehrere Konsonanten oder ein Doppelkonsonant folgen; muta cum liquida machen gewöhnlich nicht Position.

3. Der Akut kann nur auf einer der drei letzten, der Cirkumflex nur auf einer der beiden letzten Silben stehen. Z. B. *ὦ Ἀγάμεμνον, δῶρον, εὔνοια.*

4. Der Akut kann nur dann auf der drittletzten (antepaenultima), der Cirkumflex nur dann auf der vorletzten (paenultima) Silbe stehen, wenn die letzte (ultima) kurz ist. Z. B. *ἄνθρωπος* (Mensch), *θάλαττα* (Meer), aber *ἀνθρώπου* (des Menschen), *θαλάττης* (des Meeres); *δῶρον* (Geschenk), aber *δώρου* (des Geschenkes).

5. Ist die letzte Silbe kurz, so muss die vorletzte den Cirkumflex haben, wenn sie von Natur lang und betont ist, z. B. *Μοῦσα, δῶρον, μυῖα.*

6. Die Endsilben *αι* und *οι* gelten für den Accent als kurz, z. B. *ἄνθρωποι* (Menschen), *χῶραι* (Länder).

7. Benannt werden die Wörter nach ihrer Betonung in folgender Weise:

Oxytona (Akut auf der ultima . . . . .) z. B. *τιμή* (Ehre)
Paroxytona (Akut auf der paenultima . .) z. B. *χώρᾱ* (Land)
Proparoxytona (Akut auf der antepaenultima) z. B. *ἄνθρωπος, θάλαττᾰ*
Perispomena (Cirkumflex auf der ultima . .) z. B. *τιμῶν* (der Ehren)
Properispomena (Cirkumflex auf der paenultima) z. B. *χῶραι*

Die Paroxytona, Proparoxytona, Properispomena nennt man auch Barytona.

8. Anstatt des Akutes wird innerhalb des Satzes der Gravis ‵ gesetzt; z. B. *πιστός* (treu), aber *ὁ πιστὸς ἄνθρωπος.*

Ausn. *τίς; τί;* (wer? was?) behalten stets den Akut.

9. Merke *οἶκος, οἴκου* (des Hauses), *Ὅμηρος* (Homer), *Ἦλις* (Elis), *Ἅιδης, ᾄδης, Ὤιετο = ᾤετο, πραΰνω, πραΰναι, ἄϋπνος, ἐγὼ ἢ σύ* (ich oder du).

§ 7. Atona.

Atona (ton- oder accentlos) sind folgende zehn einsilbige Wörter:

1. die Nominative des Artikels *ὁ ἡ οἱ αἱ,*
2. die Präpositionen *ἐν* (= in c. Abl.), *εἰς* oder *ἐς* (= in c. Acc.), *ἐκ* oder *ἐξ* (ex),
3. die Konjunktionen *εἰ* (wenn, ob), *ὡς* (wie),
4. die Negation *οὐκ, οὐχ, οὐ* (nicht).

§ 8. Encliticae.

1. Encliticae (sich anlehnende Wörter) sind:
   a) Die Pronomina personalia *μου, μοι, με, σου, σοι, σε.*
   b) Das Pronomen indefinitum *τις, τι* (aliquis, aliquid) in allen Kasus sowie die Adverbia indefinita *που, ποι, ποθέν, ποτέ, πως, πῃ.*
   c) Der Indic. Praes. von *εἰμί* (ich bin) und *φημί* (ich sage) in allen zweisilbigen Formen.
   d) Die Partikeln *γε* (quidem), *τε* (que), *περ* (eben) und das untrennbare *δε* (hin, da).

2. a) Nach einem Oxytonon oder Perispomenon verliert die Enclitica ihren Accent; das Oxytonon behält dabei den Akut. Z. B. *καλόν ἐστιν* (pulchrum est), *τιμῶ σε* (honoro te), *χωρῶν τινων* (terrarum aliquarum).

b) Nach einem Proparoxytonon oder Properispomenon wirft die Enclitica ihren Accent als Akut auf die Endsilbe desselben, so dafs dieses Wort alsdann zwei Accente hat. Z. B. *ἄνθρωπός τις* (irgend ein Mensch), *ἄνθρωπός εἰμι* (homo sum), *δῶρόν τι*, *πολῖταί ἐσμεν* (cives sumus).

c) Nach einem Paroxytonon verliert nur die einsilbige Enclitica ihren Accent, die zweisilbige behält ihn. Z. B. *χώρα τις* (irgend ein Land), *ἡ μήτηρ μου* (meine Mutter), *μάχαι εἰσίν* (pugnae sunt), *ὁ λόγος τινῶν* (die Rede einiger).

d) Folgt eine Enclitica auf ein andres enklitisches Wort oder auf ein Atonon, so erhält dieses den Akut; z. B. *εἴ τίς ἐστιν* (si quis est), einzeln *εἰ — τις — ἐστίν*, *εἴ πού τί ποθεν*.

Anm. Wenn der Endvokal des vorhergehenden Wortes elidiert ist, so behält die Enclitica ihren Accent (ist orthotoniert); Z. B. *πολλοὶ δ' εἰσίν* (multi autem sunt); ebenso *οἷός τ' εἰμί* statt *οἷός τέ εἰμι* (ich bin imstande).

§ 9. Veränderungen der Vokale.

1. Kontraktion. Wenn in demselben Worte zwei oder drei Vokale zusammentreffen, so werden sie in vielen Fällen in einen einzigen langen Laut zusammengezogen oder kontrahiert.

Anm. Eine kontrahierte Silbe hat den Cirkumflex, wenn die erste, dagegen den Akut, wenn die zweite der zu kontrahierenden Silben betont war; z. B. *τιμᾶτε* aus *τιμάετε*, *τιμώσης* aus *τιμαούσης*, *τιμᾷ* aus *τιμάει*, *παῖς* aus *πάϊς*.

2. Die Elision findet gewöhnlich statt:

a) bei den Präpositionen, aufser bei *πρό* (vor), *περί* (um); z. B. *ὑπ' ἀνθρώπου*, aber *περὶ ἀνθρώπου*;

b) bei vielen Partikeln, wie bei *ἅμα* (zugleich), *ἵνα* (damit), *ἀλλά* (sed), *δέ* (autem), *τε* (que), *τότε* (tum), *ὅτε* (cum, als), *ἔτι* (noch); doch nie bei *ὅτι* (dafs, weil).

Nicht elidiert werden *υ* und das *α*, *ι*, *ο* in einsilbigen Wörtern.

3. Wird der Endvokal mit dem anlautenden Vokale des nächsten Wortes zusammengezogen, so nennt man dies Krasis; ihr Zeichen ist die Koronis (᾽). Sie tritt am häufigsten ein:

a) beim Artikel,

b) bei der Präposition *πρό* (vor),

c) bei der Konjunktion *καί* (und).

Z. B. *τοὔνομα* statt *τὸ ὄνομα* (der Name), *τἀληθές* statt *τὸ ἀληθές* (das Wahre), *ἀνήρ* (ohne Koronis!) statt *ὁ ἀνήρ* (der Mann), *κἄπειτα* statt *καὶ ἔπειτα* (und darauf), *κᾆτα* statt *καὶ εἶτα* (und darauf), *κἀν* statt *καὶ ἐν* (und in), *κἄν* statt *καὶ ἐάν* (und wenn).

§ 10. Von den Aspiraten.

1. Eine auslautende tenuis mufs in die verwandte aspirata übergehen, wenn die folgende Silbe mit spiritus asper anlautet.

Z. B.	οὐχ οὗτος	(nicht dieser)	anstatt	οὐκ οὗτος,
	ὑφ' ἡμῶν	(von uns)	„	ὑπ' ἡμῶν,
	καθ' ἡμέραν	(bei Tag)	„	κατ' ἡμέραν,
	νύχθ' ὅλην	(die ganze Nacht hindurch)	„	νύκτ' ὅλην,
	ἔφοδος	(Zugang)	„	ἐπ' ὁδός,
	ἑφθήμερος	(siebentägig)	„	ἑπτ' ἥμερος.

2. Bei den einsilbigen mit τ anlautenden und mit φ oder χ auslautenden Stämmen geht das τ in ϑ über, sobald die aspirata in der Flexion verschwindet.

Stamm	τριχ,	Nom. Sing.	ϑρίξ	(Haar),	Gen.	τριχός,	Dat. Pl. ϑριξί(ν).
„	ταχ(υ),	„ „	ταχύς	(schnell),	Komp.	ϑάττων.	
„	ταφ,	Präs.	ϑάπτω	(begrabe),	Fut.	ϑάψω,	Aor. II. P. ἐτάφην.
„	τρεφ,	„	τρέφω,	(nähre),	„	ϑρέψω,	„ „ ἐτράφην.
„	τρυφ,	„	ϑρύπτω	(zerreibe, verweichliche),		τρυφή	Weichlichkeit.

§ 11. Endkonsonanten.

1. Kein griechisches Wort lautet auf einen andern Konsonanten aus, als auf ν ρ ς (ξ ψ). Merkwort Νηρεύς.

2. Das ν ἐφελκυστικόν tritt ein vor vokalisch anlautenden Wörtern und vor gröſseren Interpunktionen; und zwar

1. im Dat. Plur. auf σι(ν),
2. in der 3. Plur. und Sing. auf σι(ν),
3. bei den Ortsbestimmungen auf σι(ν), z. B. Ἀϑήνη-σι(ν) (zu Athen),
4. in der 3. Sing. auf ε(ν).
5. bei εἴκοσι(ν) (zwanzig) und παντάπασι(ν) (gänzlich).

Z. B. ἔλεγεν ὁ ἄνϑρωπος (dixit homo), εἴκοσιν ἄνϑρωποι, aber εἴκοσι δῶρα, Ἀϑήνησιν ἀνήρ τίς ἐστιν (Athenis vir quidam est).

3. a) Die Form ἐκ (aus) steht vor Konsonanten, ἐξ vor Vokalen.

b) die Form οὐκ (nicht) steht vor Vokalen mit spir. lenis, οὐχ vor Vokalen mit spir. asper, οὐ dagegen vor Konsonanten.

c) οὕτως (so) steht vor Vokalen, οὕτω nur vor Konsonanten.

Z. B. ἐκ τούτων, ἐκχέω, ἐξ ἐπιβουλῆς, ἐξάγω, οὐκ ὀλίγος, οὐχ ἥκιστα, οὐ πολύς, οὐ ῥᾴδιος, οὕτως ἐστίν. οὗτος ἦν καλὸς μέν, μέγας δ' οὔ (Accent!)

---

2. Flexionslehre.

§ 12. Deklination.

1. Der Accent **bleibt**, soweit es die allgemeinen Accentgesetze erlauben, auf der Silbe, auf welcher ihn der **Nominativ** hat.

2. Alle **Genitive** und **Dative**, welche die letzte Silbe lang und betont haben, sind **Perispomena** (die übrigen Kasus aber im gleichen Falle Oxytona).

§ 13. Erste Deklination.

(A-Deklination.)

		μάχη (Kampf)	τιμή (Ehre)	στρατιά (Heer)	νίκη (Sieg)
	Stamm:	μαχα	τιμα	στρατια	νικα
Sing. N.	ἡ	μάχη	τιμή	στρατιά	νίκη
G.	τῆς	μάχης	τιμῆς	στρατιᾶς	νίκης
D.	τῇ	μάχῃ	τιμῇ	στρατιᾷ	νίκῃ
A.	τὴν	μάχην	τιμήν	στρατιάν	νίκην
V.	ὦ	μάχη	τιμή	στρατιά	νίκη
Plur. N.	αἱ	μάχαι	τιμαί	στρατιαί	νῖκαι
G.	τῶν	μαχῶν	τιμῶν	στρατιῶν	νικῶν
D.	ταῖς	μάχαις	τιμαῖς	στρατιαῖς	νίκαις
A.	τὰς	μάχᾱς	τιμάς	στρατιάς	νίκᾱς
V.	ὦ	μάχαι	τιμαί	στρατιαί	νῖκαι
D. N. A. V.	τὼ	μάχᾱ	τιμά	στρατιά	νίκα
G. D.	τοῖν	μάχαιν	τιμαῖν	στρατιαῖν	νίκαιν

		χώρᾱ (Land)	γέφυρᾰ (Brücke)	Μοῦσᾰ (Muse)	θάλαττᾰ (Meer)
	Stamm:	χωρα	γεφυρα	Μουσα	θαλαττα
Sing. N.	ἡ	χώρᾱ	γέφυρᾰ	Μοῦσᾰ	θάλαττᾰ
G.	τῆς	χώρᾱς	γεφύρᾱς	Μούσης	θαλάττης
D.	τῇ	χώρᾳ	γεφύρᾳ	Μούσῃ	θαλάττῃ
A.	τὴν	χώρᾱν	γέφυρᾰν	Μοῦσᾰν	θάλαττᾰν
V.	ὦ	χώρᾱ	γέφυρᾰ	Μοῦσᾰ	θάλαττᾰ
Plur. N.	αἱ	χῶραι	γέφυραι	Μοῦσαι	θάλατται
G.	τῶν	χωρῶν	γεφυρῶν	Μουσῶν	θαλαττῶν
D.	ταῖς	χώραις	γεφύραις	Μούσαις	θαλάτταις
A.	τὰς	χώρᾱς	γεφύρᾱς	Μούσᾱς	θαλάττᾱς
V.	ὦ	χῶραι	γέφυραι	Μοῦσαι	θάλατται

		ἀδολέσχης (Schwätzer)	πολίτης (Bürger)	Πέρσης (Perser)	νεανίας (Jüngling)
	Stamm:	ἀδολεσχα	πολιτα	Περσα	νεανια
Sing. N.	ὁ	ἀδολέσχης	πολίτης	Πέρσης	νεανίᾱς
G.	τοῦ	ἀδολέσχου	πολίτου	Πέρσου	νεανίου
D.	τῷ	ἀδολέσχῃ	πολίτῃ	Πέρσῃ	νεανίᾳ
A.	τὸν	ἀδολέσχην	πολίτην	Πέρσην	νεανίᾱν
V.	ὦ	ἀδολέσχη	πολῖτᾰ	Πέρσᾰ	νεανίᾱ
Plur. N.	οἱ	ἀδολέσχαι	πολῖται	Πέρσαι	νεανίαι
G.	τῶν	ἀδολεσχῶν	πολιτῶν	Περσῶν	νεανιῶν
D.	τοῖς	ἀδολέσχαις	πολίταις	Πέρσαις	νεανίαις
A.	τοὺς	ἀδολέσχᾱς	πολίτᾱς	Πέρσᾱς	νεανίᾱς
V.	ὦ	ἀδολέσχαι	πολῖται	Πέρσαι	νεανίαι

1. Die Substantiva auf α und η sind Feminina, die auf ας und ης Masculina.

2. Der Plural und Dual ist bei allen Wörtern der 1. Dekl. gleich.

3. Der Gen. Plur. ist immer Perispomenon (ῶν).

4. Endet der Nom. Sing. auf η, so bleibt dasselbe durch den ganzen Singular. Endet der Nom. Sing. aber auf α, so bleibt das α zwar immer im Acc.und Vok. Sing., dagegen im Gen. und Dat. Sing. nur dann, wenn ein Vokal oder ein ρ vorhergeht (στρατιά, στρατιᾶς; χώρα, χώρας); sonst geht es in η über (θάλαττα, θαλάττης).

5. Der Gen. Sing. der Masculina geht auf ου aus.

Anm. Einige Eigennamen auf ας sowie βοῤῥᾶς (boreas), bilden den dorischen Genitiv auf ᾱ; z. B. Ἀννίβας (Hannibal), Gen. Ἀννίβᾱ, βοῤῥᾶ.

6. Der Vok. Sing. der Wörter auf ᾱς hat ᾱ, z. B. ὦ Αἰνείᾱ; dagegen haben ᾰ die Wörter auf της und die Völkernamen auf ης; z. B. ὦ πολῖτᾰ, Πέρσᾰ. Alle andern Wörter auf ης haben η, z. B. ὦ ἀδολέσχη, Πέρση (o Perses), Ἀριστείδη (o Aristides).

Anm. Merke ὦ δέσποτα, Nom. ὁ δεσπότης (Herr).

7. Quantität. Die Endsilbe ας ist in der 1. Deklination stets lang. Hingegen ist die Quantität des α im Acc. Sing. dieselbe wie im Nom. Sing.; χώρᾱν von χώρᾱ, aber Μοῦσᾰν von Μοῦσᾰ.

§ 14. Zweite Deklination.
(O-Deklination.)

		ὁ ἄνθρωπος (der Mensch) Stamm: ἀνθρωπο		ἡ ὁδός (der Weg) ὁδο		τὸ δῶρον (das Geschenk) δωρο	
Sing.	N.	ὁ	ἄνθρωπος	ἡ	ὁδός	τὸ	δῶρον
	G.	τοῦ	ἀνθρώπου	τῆς	ὁδοῦ	τοῦ	δώρου
	D.	τῷ	ἀνθρώπῳ	τῇ	ὁδῷ	τῷ	δώρῳ
	A.	τὸν	ἄνθρωπον	τὴν	ὁδόν	τὸ	δῶρον
	V.	ὦ	ἄνθρωπε	ὦ	ὁδέ	ὦ	δῶρον
Plur.	N.	οἱ	ἄνθρωποι	αἱ	ὁδοί	τὰ	δῶρᾰ
	G.	τῶν	ἀνθρώπων	τῶν	ὁδῶν	τῶν	δώρων
	D.	τοῖς	ἀνθρώποις	ταῖς	ὁδοῖς	τοῖς	δώροις
	A.	τοὺς	ἀνθρώπους	τὰς	ὁδούς	τὰ	δῶρᾰ
	V.	ὦ	ἄνθρωποι	ὦ	ὁδοί	ὦ	δῶρᾰ
Dual.	N.	τὼ	ἀνθρώπω	τὼ	ὁδώ	τὼ	δώρω
	G.	τοῖν	ἀνθρώποιν	τοῖν	ὁδοῖν	τοῖν	δώροιν

Die Substantiva auf ος sind männlich, die auf ον sächlich.

Ausnahmen sind die Feminina ἡ παρθένος die Jungfrau, ἡ ἄμπελος der Weinstock, ἡ Αἴγυπτος Ägypten, ἡ Μίλητος Milet, sowie alle Länder- und Städtenamen auf ος. Besonders zu merken sind: ἡ νῆσος die Insel, ἡ νόσος die Krankheit, ἡ ὁδός der Weg, nebst Kompositen (ἄφοδος, ἔφοδος, ἔξοδος), ἡ τάφρος der Graben, ἡ βίβλος das Buch, ἡ ψῆφος der Stimmstein, sowie mehrere substantivierte Adjectiva, wie ἡ ἤπειρος (γῆ) das Festland, ἡ διάλεκτος (φωνή) die Redeweise, ἡ σύγκλητος (βουλή) der Senat.

Anm. Merke ὦ ἄδελφε, Nom. ὁ ἀδελφός (Bruder).

§. 15. Adjectiva erster und zweiter Deklination.

	Masc.	Fem.	Neutr.
Sing. N.	πιστός	πιστή	πιστόν (treu)
G.	πιστοῦ	πιστῆς	πιστοῦ
D.	πιστῷ	πιστῇ	πιστῷ
A.	πιστόν	πιστήν	πιστόν
V.	πιστέ	πιστή	πιστόν
Pl. N. V.	πιστοί	πισταί	πιστά
G.	πιστῶν	πιστῶν	πιστῶν
D.	πιστοῖς	πισταῖς	πιστοῖς
A.	πιστούς	πιστάς	πιστά
Dual. N.	πιστώ	πιστά	πιστώ
G.	πιστοῖν	πισταῖν	πιστοῖν

Sing. N.	δίκαιος	δικαίᾱ	δίκαιον (gerecht)
G.	δικαίου	δικαίᾱς	δικαίου
D.	δικαίῳ	δικαίᾳ	δικαίῳ
A.	δίκαιον	δικαίᾱν	δίκαιον
V.	δίκαιε	δικαίᾱ	δίκαιον
Pl. N. V.	δίκαιοι	δίκαιαι	δίκαιᾰ
G.	δικαίων	δικαίων	δικαίων
D.	δικαίοις	δικαίαις	δικαίοις
A.	δικαίους	δικαίᾱς	δίκαιᾰ
Dual. N.	δικαίω	δικαίᾱ	δικαίω
G.	δικαίοιν	δικαίαιν	δικαίοιν

1. Die Feminina haben η, nach ε, ι und ρ aber ᾱ.

2. Das Femininum der Adjectiva barytona hat im Nom. und Gen. Pl. den Accent auf derselben Silbe wie dieselben Kasus des Maskulinums, *δίκαιαι* und *δικαίων* (obwohl N. S. *δικαία* lautet).

§ 16. Contracta der ersten und zweiten Deklination.

Ἀθηνᾶ (Minerva) γῆ (Erde) — Stamm: Ἀθηνᾱ = Ἀθηναα, γη = γεα
Ἑρμῆς (Merkur) — Ἑρμη = Ἑρμεα

	Ἀθηνᾶ	γῆ	Ἑρμῆς Sing.	Plur.
Sing. N.	Ἀθηνᾶ	γῆ	Ἑρμῆς	Ἑρμαῖ (Hermen)
G.	Ἀθηνᾶς	γῆς	Ἑρμοῦ	Ἑρμῶν
D.	Ἀθηνᾷ	γῇ	Ἑρμῇ	Ἑρμαῖς
A.	Ἀθηνᾶν	γῆν	Ἑρμῆν	Ἑρμᾶς
V.	Ἀθηνᾶ	γῆ	Ἑρμῆ	Ἑρμαῖ

ὁ πλοῦς (die Fahrt zu Schiffe) — Stamm: πλοο
τὸ ὀστοῦν (der Knochen) — ὀστεο

	Sing.	Plur.	Sing.	Plur.
N.	ὁ πλοῦς	οἱ πλοῖ	τὸ ὀστοῦν	τὰ ὀστᾶ
G.	τοῦ πλοῦ	τῶν πλῶν	τοῦ ὀστοῦ	τῶν ὀστῶν
D.	τῷ πλῷ	τοῖς πλοῖς	τῷ ὀστῷ	τοῖς ὀστοῖς
A.	τὸν πλοῦν	τοὺς πλοῦς	τὸ ὀστοῦν	τὰ ὀστᾶ

χρυσοῦς χρυσῆ χρυσοῦν (golden) — Stamm: χρυσεο
ἀργυροῦς ἀργυρᾶ ἀργυροῦν (silbern) — ἀργυρεο

	M.	F.	N.	M.	F.	N.
S. N.	χρυσοῦς	χρυσῆ	χρυσοῦν	ἀργυροῦς	ἀργυρᾶ	ἀργυροῦν
G.	χρυσοῦ	χρυσῆς	χρυσοῦ	ἀργυροῦ	ἀργυρᾶς	ἀργυροῦ
D.	χρυσῷ	χρυσῇ	χρυσῷ	ἀργυρῷ	ἀργυρᾷ	ἀργυρῷ
A.	χρυσοῦν	χρυσῆν	χρυσοῦν	ἀργυροῦν	ἀργυρᾶν	ἀργυροῦν
Pl. N.	χρυσοῖ	χρυσαῖ	χρυσᾶ	ἀργυροῖ	ἀργυραῖ	ἀργυρᾶ
G.	χρυσῶν	χρυσῶν	χρυσῶν	ἀργυρῶν	ἀργυρῶν	ἀργυρῶν
D.	χρυσοῖς	χρυσαῖς	χρυσοῖς	ἀργυροῖς	ἀργυραῖς	ἀργυροῖς
A.	χρυσοῦς	χρυσᾶς	χρυσᾶ	ἀργυροῦς	ἀργυρᾶς	ἀργυρᾶ

εὔπλους, εὔπλουν (schiffbar) — Stamm: εὐπλοο

	M. u. F.	N.		M. u. F.	N.
S. N.	εὔπλους	εὔπλουν	Pl. N.	εὔπλοι	εὔπλοα
G.	εὔπλου		G.	εὔπλων	
D.	εὔπλῳ		D.	εὔπλοις	
A.	εὔπλουν	εὔπλουν	A.	εὔπλους	εὔπλοα

1. a) Kontrahiert werden οο und εο in ου.
   b) ε und ο werden von jedem folgenden langen Vokal verschlungen.
   c) εα wird in der ersten und zweiten Dekl. in η kontrahiert, aufser wenn ε, ι oder ρ vorhergeht. Das Neutrum Pluralis kontrahiert jedoch immer in ᾱ.

2. Adjectiva contracta sind:
   a) die Adjectiva auf οῦς, welche Stoffe oder Farben bezeichnen,
   b) die Multiplicativa auf -πλοῦς,
   c) die mit πλοῦς (Schiffahrt), νοῦς (Sinn), ῥοῦς (Strömung) zusammengesetzten Adjectiva.

3. Die Multiplicativa auf -πλοῦς gehen nach χρυσοῦς, also ἁπλοῦς (einfach), ἁπλῆ, ἁπλοῦν, Nom. Plur. ἁπλοῖ, ἁπλαῖ, ἁπλᾶ.

4. Die Composita von πλοῦς, νοῦς, ῥοῦς behalten den Accent auf der vorletzten Silbe, z. B. περίπλους (Umsegelung), Gen. περίπλου, χειμάῤῥους (Giessbach), Acc. Plur. χειμάῤῥους.

§ 17. Attische zweite Deklination.

	ὁ νεώς (der Tempel)	Μενέλεως (Menelaos)	ἵλεως (gnädig)	
Stamm:	νεω	Μενελεω	ἱλεω	
S. N. V.	νεώς	Μενέλεως	ἵλεως	ἵλεων
G.	νεώ	Μενέλεω	ἵλεω	
D.	νεῴ	Μενέλεῳ	ἵλεῳ	
A.	νεών	Μενέλεων	ἵλεων	ἵλεων
Plur. N.	νεῴ		ἵλεῳ	ἵλεα
G.	νεών		ἵλεων	
D.	νεῴς		ἵλεῳς	
A.	νεώς		ἵλεως	ἵλεα

Anm. ἵλεως ist Adjektiv zweier Endungen; dreier Endungen aber ist πλέως, πλέα, πλέων (voll).

Für den Accent der Barytona gilt εω als einsilbig. Die Accentuation des Nom. Sing. wird durch alle Kasus beibehalten.

§ 18—21. Dritte Deklination.

§ 18. Liquida- und Mutastämme.

	ὁ ἅλς (sal)	ὁ θήρ (das wilde Tier)	ὁ ῥήτωρ (Redner)	ὁ ποιμήν (Hirt)	ὁ δαίμων (Gottheit)
Stamm:	ἁλ	θηρ	ῥητορ	ποιμεν	δαιμον
Sing. N.	ἅλ-ς	θήρ	ῥήτωρ	ποιμήν	δαίμων
G.	ἁλ-ός	θηρ-ός	ῥήτορ-ος	ποιμέν-ος	δαίμον-ος
D.	ἁλ-ί	θηρ-ί	ῥήτορ-ι	ποιμέν-ι	δαίμον-ι
A.	ἅλ-α	θῆρ-α	ῥήτορ-α	ποιμέν-α	δαίμον-α
V.	ἅλ-ς	θήρ	ῥῆτορ	ποιμήν	δαῖμον
Pl. N. V.	ἅλ-ες	θῆρ-ες	ῥήτορ-ες	ποιμέν-ες	δαίμον-ες
G.	ἁλ-ῶν	θηρ-ῶν	ῥητόρ-ων	ποιμέν-ων	δαιμόν-ων
D.	ἁλ-σί(ν)	θηρ-σί(ν)	ῥήτορ-σι(ν)	ποιμέ -σι(ν)	δαίμο -σι(ν)
A.	ἅλ-ᾰς	θῆρ-ᾰς	ῥήτορ-ᾰς	ποιμέν-ᾰς	δαίμον-ᾰς
Dual. N.	ἅλ-ε	θῆρ-ε	ῥήτορ-ε	ποιμέν-ε	δαίμον-ε
G.	ἁλ-οῖν	θηρ-οῖν	ῥητόρ-οιν	ποιμέν-οιν	δαιμόν-οιν

	ὁ γέρων (Greis)	λυθείς (gelöst)			ἡ ἐλπίς (Hoffnung)
Stamm:	γεροντ		λυθεντ		ἐλπιδ
		Masc.	Fem.	Neutr.	
S. N.	γέρων	λυθεί -ς	λυθεῖσᾰ	λυθέν	ἐλπί -ς
G.	γέροντ-ος	λυθέντ-ος	λυθείσης	λυθέντ-ος	ἐλπίδ-ος
D.	γέροντ-ι	λυθέντ-ι	λυθείσῃ	λυθέντ-ι	ἐλπίδ-ι
A.	γέροντ-α	λυθέντ-α	λυθεῖσᾰν	λυθέν	ἐλπίδ-α
V.	γέρον	λυθεί -ς	λυθεῖσᾰ	λυθέν	ἐλπίς u. ἐλπί
Pl. N. V.	γέροντ-ες	λυθέντ-ες	λυθεῖσαι	λυθέντ-ᾰ	ἐλπίδ-ες
G.	γερόντ-ων	λυθέντ-ων	λυθεισῶν	λυθέντ-ων	ἐλπίδ-ων
D.	γέρου -σι(ν)	λυθεῖ -σι(ν)	λυθείσαις	λυθεῖ -σι(ν)	ἐλπί -σι(ν)
A.	γέροντ-ᾰς	λυθέντ-ᾰς	λυθείσᾱς	λυθέντ-ᾰ	ἐλπίδ-ᾰς

	ἡ ἔρις (Streit)	τὸ σῶμα (Leib)	ὁ φύλαξ (Wächter)	ἡ σάλπιγξ (Trompete)	ὁ Ἄραψ (Araber)
Stamm:	ἐριδ	σωματ	φυλακ	σαλπιγγ	Ἀραβ
Sing. N.	ἔρι -ς	σῶμα	φύλα ξ	σάλπιγ ξ	Ἄρα ψ
G.	ἔριδ-ος	σώματ-ος	φύλακ-ος	σάλπιγγ-ος	Ἄραβ-ος
D.	ἔριδ-ι	σώματ-ι	φύλακ-ι	σάλπιγγ-ι	Ἄραβ-ι
A.	ἔρι -ν	σῶμα	φύλακ-α	σάλπιγγ-α	Ἄραβ-α
V.	ἔρι	σῶμα	φύλα ξ	σάλπιγ ξ	Ἄρα ψ
Pl. N. V.	ἔριδ-ες	σώματ-ᾰ	φύλακ-ες	σάλπιγγ-ες	Ἄραβ-ες
G.	ἐρίδ-ων	σωμάτ-ων	φυλάκ-ων	σαλπίγγ-ων	Ἀράβ-ων
D.	ἔρι -σι(ν)	σώμα -σι(ν)	φύλα ξι(ν)	σάλπιγ ξι(ν)	Ἄρα ψι(ν)
A.	ἔριδ-ας	σώματ-ᾰ	φύλακ-ᾰς	σάλπιγγ-ᾰς	Ἄραβ-ᾰς

1. **Accent.** **Einsilbige** Stämme betonen im Gen. und Dat. aller Numeri die **Endung**, und zwar wenn sie lang ist, mit dem Cirkumflex z. B. *θήρ, θηρός, θηρῶν*, aber *θῆρα*.

Ausn. a) *ὁ παῖς* (Knabe), *τὸ φῶς* (Licht), *τὸ οὖς* (Ohr) sind im Gen. Plur. und Dual. Paroxytona; also *παίδων, παίδοιν, φώτων, ὤτων*, aber *παισί(ν)* u. s. w.

b) *πᾶς* (omnis) hat zwar *παντός, παντί*, aber *πάντων, πᾶσι(ν)*.

c) Die einsilbigen Participia behalten den Accent auf der Stammsilbe, z. B. *ὄντος* von *ὤν* (seiend).

2. **Vok. Sing.** a) Sämtliche P- und K-Stämme sowie die oxytonierten T- und Liquida-Stämme haben den Vok. Sing. gleich dem Nom.; also *ὦ φύλαξ, Ἄραψ, ποιμήν, ἡγεμών, λυθείς*.

b) Die übrigen haben den reinen Stamm; also *ὦ δαῖμον, ὦ ῥῆτορ, ὦ Αἶαν* (o Ajax), St. *Αἰαντ*, Nom. *Αἴας*; *ὦ γέρον*, St. *γεροντ*, Nom. *γέρων*; *ὦ παῖ*, St. *παιδ*, Nom. *παῖς*.

3. Der **Dat. Plur.** hängt *σι(ν)* an den Stamm; doch merke:

a) mit einem K-Laut wird das *σ* zu *ξ*, mit einem P-Laut zu *ψ*; z. B. *φύλαξι, Ἄραψι*.

b) der einfache T-Laut fällt vor *σ* aus; z. B. *ἐλπίσι, ἔρισι, σώμασι*.

c) *ντ* fällt vor *σ* aus, doch wird der vorhergehende Vokal gedehnt, und zwar *ᾰ* in *ᾱ*, *ε* in *ει*, *ο* in *ου*, z. B. *γίγασι* (von *γίγας, γαντος* Riese), *λυθεῖσι, γέρουσι*.

4. Die Substantiva *ὁ πατήρ* (pater), *ἡ μήτηρ* (mäter), *ἡ θυγάτηρ* (Tochter), *ἡ γαστήρ* (Bauch) **stossen** das *ε* des Stammes im Gen. und Dat. Sing. **aus** (**Synkope!**) und werfen dann den Accent auf die Endung.

Sing.	N.	*πατήρ*	*μήτηρ*	*θυγάτηρ*
	G.	*πατρ-ός*	*μητρ-ός*	*θυγατρ-ός*
	D.	*πατρ-ί*	*μητρ-ί*	*θυγατρ-ί*
	A.	*πατέρ-α*	*μητέρ-α*	*θυγατέρ-α*
	V.	*πάτερ*	*μῆτερ*	*θύγατερ*
Plur.	N.	*πατέρ-ες*	*μητέρ-ες*	*θυγατέρ-ες*
	G.	*πατέρ-ων*	u. s. w.	u. s. w.
	D.	*πατρά-σι(ν)*	wie *πατέρες*	
	A.	*πατέρ-ας*		

M. F. *βελτίων* (besser), N. *βέλτιον*

Stamm: *βελτιον*

Sing.	N.	*βελτίων*		*βέλτιον*
	G.		*βελτίον-ος*	
	D.		*βελτίον-ι*	
	A.	*βελτίον-α* oder	*βελτίω*	*βέλτιον*
	V.	*βέλτιον*		*βέλτιον*
Pl.	N. V.	*βελτίον-ες* oder	*βελτίους*	*βελτίον-α* oder *βελτίω*
	G.		*βελτιόν-ων*	
	D.		*βελτίο -σι(ν)*	
	A.	*βελτίον-ας* oder	*βελτίους*	*βελτίον-α* oder *βελτίω*

5. Nach *δαίμων* gehen auch die Adjectiva auf *ων*, *ον*, sowie die Komparative auf *ων*, *ον*. Der Accent rückt jedoch im Neutr. Sing. auf die drittletzte Silbe; z. B. *εὐδαίμων* (beatus), N. *εὔδαιμον*, *βελτίων*, N. *βέλτιον*.

6. Die **Komparative** auf *ων*, *ον* stossen häufig das *ν* im Acc. Sing. und im N. A. V. Pl. aus und kontrahieren *οα* in *ω*, *οε* in *ου*.

7. Der **Accent** wird im Vok. Sing. (und bei Adjektiven im Neutr. Sing.) gern zurückgezogen (vgl. *δέσποτα*, *ἄδελφε*); z. B. *ὦ πάτερ*, *θύγατερ*, *Ἄπολλον*, *Πόσειδον*. Regelmäſsig geschieht dies bei den **zusammengesetzten** substantivis und adjectivis barytonis, deren zweiter Teil zweisilbig ist; z. B. *ὦ Ἀγάμεμνον*, *Σώκρατες*, *Περίκλεις*, *ὦ σύνηθες* und *τὸ σύνηθες*.

§ 19. Sigmastämme.

	γένος (genus)	M. F. *εὐγενής* (von gutem Geschlecht)	N. *εὐγενές*	M.F. *συνήθης* (gewohnt)	N. *σύνηθες*	*Ἡρακλῆς* (Hercules)
Stamm:	*γενες*	*εὐγενες*		*συνηθες*		*Ἡρακλεες*
Sing. N.	*γένος*	*εὐγενής*	*εὐγενές*	*συνήθης*	*σύνηθες*	*Ἡρακλῆς*
G.	*γένους*	*εὐγενοῦς*		*συνήθους*		*Ἡρακλέους*
D.	*γένει*	*εὐγενεῖ*		*συνήθει*		*Ἡρακλεῖ*
A.	*γένος*	*εὐγενῆ*	*εὐγενές*	*συνήθη*	*σύνηθες*	*Ἡρακλέᾱ*
V.	*γένος*	*εὐγενές*	*εὐγενές*	*σύνηθες*	*σύνηθες*	*Ἡράκλεις*
Pl. N. V.	*γένη*	*εὐγενεῖς*	*εὐγενῆ*	*συνήθεις*	*συνήθη*	
G.	*γενῶν*	*εὐγενῶν*		*συνήθων*		
D.	*γένε-σι(ν)*	*εὐγενέ-σι(ν)*		*συνήθεσι(ν)*		
A.	*γένη*	*εὐγενεῖς*	*εὐγενῆ*	*συνήθεις*	*συνήθη*	

τὸ κρέας (Fleisch)

Stamm: *κρεας*

N. A. V.	*κρέας*	Pl. N. A. V.	*κρέα*
G.	*κρέως*	G.	*κρεῶν*
D.	*κρέᾳ*	D.	*κρέασι(ν)*

1. Zwischen zwei Vokalen fällt das *σ* aus. Es werden dabei kontrahiert *εο* in *ου*, *εῖ* und *εε* in *ει*, *εα* in *η* (wenn aber vor *ε* noch ein *ε* oder *ι* steht, in *ᾱ*), *εω*, *αο* und *αω* in *ω*, *αῖ* in *ᾳ*, *αα* in *ᾱ*.

2. **Der kontrahierte Nom. Pl. dient zugleich als Acc. Pl.**

Anm. Im Dat. Pl. steht nur **ein** *σ*.

3. Die Eigennamen auf *—γενης*, *—σθενης*, *—κρατης*, *—μενης*, *—φανης* bilden den Acc. Sing. sowohl nach der 1. als nach der 3. Dekl.; z. B. *Σωκράτην* neben *Σωκράτη*.

4. Die zusammengesetzten **adjectiva barytona** behalten auch im kontrahierten Gen. Plur. [und Dual.] den Ton auf der vorletzten (*συνήθων*, *συνήθοιν*).

Vokalstämme.

§ 20. a) Stämme auf ι und υ.

	ὁ ἰχθύς (Fisch)	ἡ σῦς (sūs)	ἡ πόλις (Stadt)	τὸ ἄστυ (Stadt)
Stamm:	ἰχθυ	σῦ	πολι (πολε)	ἀστυ (ἀστε)
Sing. N.	ἰχθύ-ς	σῦ-ς	πόλι-ς	ἄστυ
G.	ἰχθύ-ος	σῠ-ός	πόλε-ως	ἄστε-ως
D.	ἰχθύ-ι	σῠ-ΐ	πόλει	ἄστει
A.	ἰχθύ-ν	σῦ-ν	πόλι-ν	ἄστυ
V.	ἰχθύ	σῦ-ς	πόλι	
Pl. N. V.	ἰχθύ-ες	σῠ́-ες	πόλεις	ἄστ-η
G.	ἰχθύ-ων	σῠ-ῶν	πόλε-ων	ἄστε-ων
D.	ἰχθύ-σι(ν)	σῠ-σί(ν)	πόλε-σι(ν)	ἄστε-σι(ν)
A.	ἰχθῦ-ς	σῦ-ς	πόλεις	ἄστ-η

1. Im Acc. Sing. der Masc. und Fem. haben sämtliche Stämme auf ι und υ die Endung ν. Ebenso haben ν die barytonierten T-stämme auf ις und υς; z. B.

χάριν	ἔριν	εὔελπιν	aber ἐλπίδα
Stamm: χαριτ	ἐριδ	εὐελπιδ	ἐλπιδ
Nom. ἡ χάρις	ἡ ἔρις	εὔελπις	ἡ ἐλπίς
(gratia)	(Streit)	(voll guter Hoffnung)	(Hoffnung)

2. Kontrahiert wird nur in den Diphthong ει.

3. Der kontrahierte N. Plur. dient auch hier zugleich als Acc. Plur.

4. Die Stämme auf ι haben im Gen. Sing. und Plur. die attische Bildung auf εως und εων mit dem Accent auf der drittletzten Silbe; also πόλεως, πόλεων.

§ 21. b) Stämme auf αυ, ου, ευ, ω und ο.

	ἡ γραῦς (alte Frau)	ὁ und ἡ βοῦς (bōs)	ὁ βασιλεύς (König)	ὁ ἥρως (Heros)	ἡ πειθώ (Überredung)
Stamm:	γραυ	βου	βασιλευ	ἡρω	πειθο
Sing. N.	γραῦ-ς	βοῦ-ς	βασιλεύ-ς	ἥρω-ς	πειθώ
G.	γρᾰ-ός	βο-ός	βασιλέ-ως	ἥρω-ος	πειθ-οῦς
D.	γρᾰ-ΐ	βο-ΐ	βασιλεῖ	ἥρω-ι	πειθ-οῖ
A.	γραῦ-ν	βοῦ-ν	βασιλέ-ᾱ	ἥρω-α	πειθ-ώ
V.	γραῦ	βοῦ	βασιλεῦ	ἥρω-ς	πειθ-οῖ
Pl. N. V.	γρᾰ́-ες	βό-ες	βασιλεῖς	ἥρω-ες	
G.	γρᾰ-ῶν	βο-ῶν	βασιλέ-ων	ἡρώ-ων	
D.	γραυ-σί(ν)	βου-σί(ν)	βασιλεῦ-σι(ν)	ἥρω-σι(ν)	
A.	γραῦ-ς	βοῦ-ς	βασιλέ-ᾱς	ἥρω-ας	

1. Die Stämme auf *ευ* sind alle Masculina, dabei im Nom. Sing. Oxytona und im Vok. Sing. Perispomena. Sie kontrahieren nur in *ει*.

2. Die Stämme auf *ω* sind sämtlich Masculina, die Stämme auf *ο* jedoch alle Feminina und zugleich Oxytona.

§ 22. Substantiva anomala.

ὁ ἀνήρ (Mann), St. *ἀνερ*: *ἀν-δ-ρ-ός*, *ἀνδρί*, *ἄνδρα*, *ἄνερ*; Plur. *ἄνδρες*, *ἀνδρῶν*, *ἀνδράσι(ν)*, *ἄνδρας*; (Dual. *ἄνδρε*, *ἀνδροῖν*).

Ἀπόλλων (Apollo), Acc. *Ἀπόλλω* neben *Ἀπόλλωνα*, Vok. *Ἄπολλον*.

ἡ γυνή (Frau); St. *γυναικ*, Betonung wie bei einsilbigen Substantiven der 3. Deklination; *γυναικ-ός*, *γυναικί*, *γυναῖκα*, *γύναι*; Plur. *γυναῖκες*, *γυναικῶν*, *γυναιξί(ν)*, *γυναῖκας*.

Ζεύς (Jupiter), *Διός*, *Διί*, *Δία*, *Ζεῦ*.

ἡ θρίξ (Haar), *τριχός*, *θριξί(ν)*.

ὁ und ἡ κύων (Hund), Vok. *κύον*; alles andere vom Stamme *κυν*: *κυν-ός*, *κυνί*, *κύνα*; *κύνες*, *κυνῶν*, *κυσί(ν)*, *κύνας*.

ὁ μάρτυ-ς (Zeuge), Gen. *μάρτυρ-ος* u. s. w., aber Dat. Plur. *μάρτυ-σι(ν)*.

ἡ ναῦς (Schiff), *νεώς*, *νηΐ*, *ναῦν*; Plur. *νῆες*, *νεῶν*, *ναυσί(ν)*, *ναῦς*.

τὸ οὖς (Ohr), St. *ὠτ*: *ὠτ-ός*, *ὠτί*, Plur. *ὦτα*, *ὤτων*, *ὠσί(ν)*.

ὁ πρεσβευτής (Gesandter), geht im Sing. regelmäfsig nach der 1. Deklination, aber Plur. *πρέσβεις*, *πρέσβεων*, *πρέσβεσι(ν)*, *πρέσβεις*.

ὁ υἱός (Sohn) bildet Acc. und Vok. Sing. nur nach der 2. Dekl., alle übrigen Formen aber meist nach der 3. Dekl.:

Sing.		Plur.	
	υἱός		*υἱεῖς*, (*υἱοί*)
	υἱέος, (*υἱοῦ*)		*υἱέων*, (*υἱῶν*)
	υἱεῖ, (*υἱῷ*)		*υἱέσι(ν)*, (*υἱοῖς*)
	υἱόν		*υἱεῖς*, (*υἱούς*.)
	υἱέ		

ἡ χείρ (Hand), Gen. *χειρός* u. s. w., aber Dat. Plur. *χερσί(ν)*.

Übersicht der Adjectiva.

§ 23. I. Adjectiva dreier Endungen.

1. Neben den Adjektiven auf *ος*, *η* (*ᾱ*), *ον* giebt es:

a) Stämme auf *υ*, mit dem Accent auf der Endsilbe des Stammes, z. B. *γλυκύ-ς*, *γλυκεῖᾰ*, *γλυκύ*. Barytona sind nur *ἥμισυς*, *ἡμίσεια*, *ἥμισυ* (halb) und *θῆλυς*, *θήλεια*, *θῆλυ* (weiblich).

b) Stämme auf *ν*, z. B. *μέλᾱς*, *μέλαινα*, *μέλᾰν* (schwarz), Gen. *μέλᾰν-ος*, *μελαίνης*.

c) Stämme auf *ντ*:

πᾶς, πᾶσα, πᾶν	Gen.	*παντ-ός*
χαρίεις, χαρίεσσα, χάριεν (anmutig),	„	*χαρίεντ-ος*
ἑκών, ἑκοῦσα, ἑκόν (freiwillig),	„	*ἑκόντ-ος*
ἄκων, ἄκουσα, ἆκον (ungern),	„	*ἄκοντ-ος*

Die Bedeutung des Adjektivs *πᾶς* erhellt aus den Verbindungen: *πᾶσα ἡ πόλις* die ganze Stadt, *πᾶσαι αἱ πόλεις* alle Städte, *ἡ πᾶσα πόλις* die Gesamtstadt, *πᾶσα πόλις* jede Stadt.

	γλυκύς (füfs) Stamm: *γλυκυ* (*γλυκε*)			*ἑκών* St. *ἑκοντ*	
	Masc.	Fem.	Neutr.	M.	F.
Sing N.	*γλυκύ-ς*	*γλυκεῖᾰ*	*γλυκύ*	*ἑκών*	*ἑκοῦσα*
G.	*γλυκέ-ος*	*γλυκείᾱς*	*γλυκέ-ος*	*ἑκόντος*	*ἑκούσης*
D.	*γλυκεῖ*	*γλυκείᾳ*	*γλυκεῖ*	*ἑκόντι*	u. s. w.
A.	*γλυκύ-ν*	*γλυκεῖᾰν*	*γλυκύ*	*ἑκόντα*	
V.	*γλυκύ*	*γλυκεῖᾰ*	*γλυκύ*	—	
Pl. N. V.	*γλυκεῖς*	*γλυκεῖαι*	*γλυκέ-α*	*ἑκόντες*	*ἑκοῦσαι*
G.	*γλυκέ-ων*	*γλυκειῶν*	*γλυκέ-ων*	*ἑκόντων*	*ἑκουσῶν*
D.	*γλυκέ-σι(ν)*	*γλυκείαις*	*γλυκέ-σι(ν)*	*ἑκοῦσι(ν)*	u. s. w.
A.	*γλυκεῖς*	*γλυκείᾱς*	*γλυκέ-α*	u. s. w.	

Stamm: *παντ*			Stamm: *χαριεντ* und *χαριετ*.		
πᾶς	*πᾶσα*	*πᾶν*	*χαρίεις*	*χαρίεσσα*	*χάριεν*
παντός	*πάσης*	*παντός*	*χαρίεντος*	*χαριέσσης*	*χαρίεντος*
παντί	*πάσῃ*	*παντί*	*χαρίεντι*	*χαριέσσῃ*	*χαρίεντι*
πάντα	*πᾶσαν*	*πᾶν*	*χαρίεντα*	*χαρίεσσαν*	*χάριεν*
πάντες	*πᾶσαι*	*πάντα*	*χαρίεντες*	*χαρίεσσαι*	*χαρίεντα*
πάντων	*πασῶν*	*πάντων*	*χαριέντων*	*χαριεσσῶν*	*χαριέντων*
πᾶσι(ν)	*πάσαις*	*πᾶσι(ν)*	*χαρίεσι(ν)*	*χαριέσσαις*	*χαρίεσι(ν)*
πάντας	*πάσας*	*πάντα*	*χαρίεντας*	*χαριέσσας*	*χαρίεντα*

2. In allen Adjektiven, deren Masculinum nach der 3. Dekl. geht, ist
1) das *α* des Femininums kurz,
2) der Gen. Plur. des Femininums Perispomenon.

§ 24. II. Die übrigen Adjectiva.

1. Adjectiva zweier Endungen sind

a) die zusammengesetzten Adjectiva der 2. Deklination, z. B. *ἄδικος*, *ἄδικον* (ungerecht), *εὔνους*, *εὔνουν* (wohlgesinnt).

b) die Stämme auf *ες*, meist mit dem Accent auf der Endsilbe des Stammes; z. B. *εὐγενής*, *εὐγενές*; aber *συνήθης*, *σύνηθες*, und *πλήρης*, *πλῆρες* (voll).

Anm. Merke: Acc. Sing. und Neutr. Pl. *ἐνδεᾶ* von *ἐνδεής* (ermangelnd) und *εὐκλεᾶ* von *εὐκλεής* (rühmlich).

c) Stämme auf *ον*; z. B. *εὐδαίμων*, *εὔδαιμον*; *βελτίων*, *βέλτιον*.

2. Einzelne Bildungen sind: *ἄῤῥην*, *ἄῤῥεν* (männlich) und *δίπους*, *δίπουν* (zweifüſsig), Gen. *δίποδ-ος*.

3. Adjectiva einer Endung sind *ἅρπαξ* (räuberisch), Gen. *ἅρπαγ-ος*; *ἄπαις* (kinderlos), Gen. *ἄπαιδ-ος*; *πένης* (arm), Gen. *πένητ-ος*; *μάκαρ* (glückselig), Gen. *μάκαρ-ος*.

Anm. Bloſs weiblich sind die Adjectiva auf *ίς*, *ίδος*, z. B. *πόλις συμμαχίς* (civitas socia), *νῆες Ἑλληνίδες*, *ἡ πατρίς* (sc. *γῆ* = patria sc. terra).

§ 25. III. Unregelmäſsige Adjectiva.

1. *μέγας* (groſs), Stamm *μεγα* und *μεγαλο*

Sing. N.	μέγας	μεγάλη	μέγα
G.	μεγάλου	μεγάλης	μεγάλου
D.	μεγάλῳ	μεγάλῃ	μεγάλῳ
A.	μέγαν	μεγάλην	μέγα
Plur. N.	μεγάλοι	μεγάλαι	μεγάλα
G.	μεγάλων	μεγάλων	μεγάλων

u. s. w.

2. *πολύς* (viel), St. *πολυ* und *πολλο*.

Sing. N.	πολύς	πολλή	πολύ
G.	πολλοῦ	πολλῆς	πολλοῦ
D.	πολλῷ	πολλῇ	πολλῷ
A.	πολύν	πολλήν	πολύ
Plur. N.	πολλοί	πολλαί	πολλά
G.	πολλῶν	πολλῶν	πολλῶν

u. s. w.

Komparation der Adjectiva.

§ 26. Regelmäſsige Steigerung.

1. Der Komparativ endet auf *τερος*, *τέρᾱ*, *τερον*, der Superlativ auf *τατος*, *τάτη*, *τατον*. Diese Endungen werden an den reinen Stamm des Masc. angehängt. Doch behalten die Stämme auf ο dieses ο nur dann, wenn die vorhergehende Silbe von Natur oder durch Position (auch muta cum liquida macht hier Position) lang ist; sonst dehnen sie das ο zu ω.

	Stamm	Komp.	Sup.
δίκαιος	δικαιο	δικαιό-τερος	δικαιό-τατος
ἔνδοξος (berühmt),	ἐνδοξο	ἐνδοξό-τερος	ἐνδοξό-τατος
ὑγρός (feucht),	ὑγρο	ὑγρό-τερος	ὑγρό-τατος
σοφός (weise),	σοφο	σοφώ-τερος	σοφώ-τατος
γλυκύς (süſs),	γλυκυ	γλυκύ-τερος	γλυκύ-τατος
μέλᾱς	μελᾰν	μελάν-τερος	μελάν-τατος
σαφής (deutlich),	σαφες	σαφέσ-τερος	σαφέσ-τατος

Anm. Lang ist die vorletzte Silbe in den Compositis von τιμή (Ehre), θυμός (Mut, Gemüt), κίνδυνος (Gefahr); also z. B. in ἄτιμος (ungeehrt), πρόθυμος (bereitwillig), ἐπικίνδυνος (gefährlich), sowie in ἰσχυρός (stark); daher Komp. ἀτιμότερος, ἰσχυρότερος. Kurz ist das ι in den Endungen ιος, ικός, ιμος, ινος; daher μαχιμώτατος von μάχιμος (streitbar).

2. Ausnahmen:

γεραιός (senex)	γεραιο	γεραίτερος	γεραίτατος
μέσος (medius)	μεσο	μεσαίτερος	μεσαίτατος
ὄψιος (spät)	ὀψιο	ὀψιαίτερος	ὀψιαίτατος
πρώϊος (früh)	πρωϊο	πρωϊαίτερος	πρωϊαίτατος
παραπλήσιος (ähnlich)	παραπλησιο	παραπλησιαίτερος	παραπλησιαίτατος
φίλος (lieb)	φιλο	φίλτερος u. μᾶλλον φίλος	φίλτατος.

3. Die Stämme auf ον hängen έστερος, έστατος an den Stamm. Z. B. εὐδαίμων, εὐδαιμονέστερος, εὐδαιμονέστατος.

4. Unregelmäfsig:

ἐρρωμένος (stark)	ἐρρωμενο	ἐρρωμενέστερος	ἐρρωμενέστατος
ἄσμενος (willig, gern)	ἀσμενο	ἀσμενέστερος	ἀσμενέστατος
εὔνους	εὐνοο	εὐνούστερος	εὐνούστατος
χαρίεις	χαριεντ	χαριέστερος	χαριέστατος
πένης	πενητ	πενέστερος	πενέστατος
ἅρπαξ	ἁρπαγ	ἁρπαγίστερος	ἁρπαγίστατος.

§ 27. Unregelmäfsige Steigerung.

Positiv	Komp.	Superl.
1. ἀγαθός (bonus)	ἀμείνων, ἄμεινον	ἄριστος
	βελτίων, βέλτιον	βέλτιστος
	κρείττων, κρεῖττον (superior)	κράτιστος
	λῴων, λῷον	λῷστος
2. κακός (mălus)	κακίων, κάκιον (pejor)	κάκιστος (pessimus)
	χείρων, χεῖρον (deterior)	χείριστος (deterrimus)
	ἥττων, ἧττον	—
3. μέγας	μείζων, μεῖζον	μέγιστος
4. μῑκρός (klein)	μικρότερος	μικρότατος
4. ὀλίγος (wenig)	—	ὀλίγιστος

Ferner gehören zu μικρός und ὀλίγος die Formen:

	μείων, μεῖον	—
	ἐλάττων, ἔλαττον	ἐλάχιστος
5. πολύς	πλείων, πλέον	πλεῖστος
6. ῥᾴδιος (facilis)	ῥᾴων, ῥᾷον	ῥᾷστος
7. ἡδύς (angenehm)	ἡδίων, ἥδιον	ἥδιστος
8. ἐχθρός (inimicus)	ἐχθρότερος	ἐχθρότατος
	ἐχθίων, ἔχθιον	ἔχθιστος

	Positiv	Komp.	Superl.
9.	αἰσχρός (schimpflich)	αἰσχίων, αἴσχιον	αἴσχιστος
10.	καλός (schön)	καλλίων, κάλλιον	κάλλιστος
11.	ταχύς (schnell)	θάττων, θᾶττον	τάχιστος.

Einige Komparative und Superlative haben keinen Positiv in der Adjektivform:

	Komp.	Superl.
πρό (pro)	πρότερος (prior)	πρῶτος (primus)
?	ὕστερος (posterior)	ὕστατος (postremus)
?	— —	ἔσχατος (extremus).

§ 28. Adverbia.

1. Die Bildung des Positivs der Adverbia wird aus folgenden Beispielen klar:

	Gen. Plur.	Adverb.
σοφός	σοφῶν	σοφῶς
δίκαιος	δικαίων	δικαίως
ἁπλοῦς	ἁπλῶν	ἁπλῶς
ἡδύς	ἡδέων	ἡδέως
πᾶς	πάντων	πάντως
χαρίεις	χαριέντων	χαριέντως
συμφέρων (zuträglich)	συμφερόντων	συμφερόντως
εἰκώς (wahrscheinlich)	εἰκότων	εἰκότως
σαφής	σαφῶν	σαφῶς
συνήθης	συνήθων	συνήθως
εὐδαίμων	εὐδαιμόνων	εὐδαιμόνως
μέγας	μεγάλων	μεγάλως.

2. Als Komparativ des Adverbs gebraucht man das Neutr. Sing. vom Komparativ des Adjektivs, als Superlativ das Neutr. Plur. vom Superl. des Adjektivs.

σοφῶς	Komp.	σοφώτερον	Superl.	σοφώτατα
δικαίως	„	δικαιότερον	„	δικαιότατα
ἡδέως	„	ἥδιον	„	ἥδιστα
καλῶς	„	κάλλιον	„	κάλλιστα.

3. Unregelmäſsige Bildung:

εὖ (bene)	Komp.	ἄμεινον	Superl.	ἄριστα
μάλα (magnopere)	„	μᾶλλον (magis)	„	μάλιστα (maxime)
ὀλίγον (wenig)	„	ἧττον (minus)	„	ἥκιστα (minime)
ἐγγύς (prope)	„	ἐγγύτερον (propius)	„	ἐγγύτατα (proxime)
ἄνω (oben)	„	ἀνωτέρω	„	ἀνωτάτω.

§ 29. Zahlwörter.

	Cardinalia.	Ordinalia.
1	εἷς, μία, ἕν	πρῶτος, η, ον primus
2	δύο	δεύτερος, ᾱ, ον
3	τρεῖς, τρία	τρίτος, η, ον
4	τέτταρες, τέτταρα	τέταρτος
5	πέντε	πέμπτος
6	ἕξ	ἕκτος
7	ἑπτά	ἕβδομος
8	ὀκτώ	ὄγδοος
9	ἐννέα	ἔνατος
10	δέκα	δέκατος
11	ἕνδεκα	ἑνδέκατος, η, ον
12	δώδεκα	δωδέκατος
13	τρεῖς (τρία) καὶ δέκα oder τρισκαίδεκα	τρίτος καὶ δέκατος oder τρισκαιδέκατος
14	τέτταρες (τέτταρα) καὶ δέκα	τέταρτος καὶ δέκατος oder τετταρακαιδέκατος
15	πεντεκαίδεκα	πέμπτος καὶ δέκατος oder πεντεκαιδέκατος
16	ἑκκαίδεκα	u. s. w.
17	ἑπτακαίδεκα	
18	ὀκτωκαίδεκα	
19	ἐννεακαίδεκα	
20	εἴκοσι(ν)	εἰκοστός, ή, όν
30	τριᾱ́κοντα	τριᾱκοστός
40	τετταρᾱ́κοντα	τετταρᾱκοστός
50	πεντήκοντα	πεντηκοστός
60	ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70	ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80	ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90	ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός, η, ον
100	ἑκατόν	ἑκατοστός, ή, όν
200	διᾱκόσιοι, αι, α	διακοσιοστός
300	τριᾱκόσιοι, αι, α	τριακοσιοστός
400	τετρᾰκόσιοι	u. s. w.
500	πεντᾰκόσιοι	
600	ἑξᾰκόσιοι	
700	ἑπτᾰκόσιοι	
800	ὀκτᾰκόσιοι	
900	ἐνᾰκόσιοι	
1000	χίλιοι	χιλιοστός, ή, όν
2000	δισχίλιοι	δισχιλιοστός
3000	τρισχίλιοι	u. s. w.
4000	τετρᾰκισχίλιοι	
5000	πεντᾰκισχίλιοι	
6000	ἑξᾰκισχίλιοι	
7000	ἑπτᾰκισχίλιοι	
8000	ὀκτᾰκισχίλιοι	
9000	ἐνᾰκισχίλιοι	
10000	μύριοι (μυρίοι unzählige)	μυριοστός, ή, όν
20000	δισμύριοι oder δύο μυριάδες	δισμυριοστός
30000	τρισμύριοι oder τρεῖς μυριάδες	τρισμυριοστός

1	N.	εἷς, μία, ἕν	2	N. A.	δύο
	G.	ἑνός, μιᾶς, ἑνός		G. D.	δυοῖν oder δύο
	D.	ἑνί, μιᾷ, ἑνί			Ebenso geht ἄμφω (ambo), ἀμφοῖν.
	A.	ἕνα, μίαν, ἕν			

3	N.	τρεῖς, τρία	4	N.	τέτταρες, τέτταρα
	G.	τριῶν		G.	τεττάρων
	D.	τρισί(ν)		D.	τέτταρσι(ν)
	A.	τρεῖς, τρία		A.	τέτταρας, τέτταρα.

Sing.				Plur.			
Sing. N.	οὐδείς	οὐδεμία	οὐδέν	Sing. N.	οὐδένες	οὐδεμίαι	οὐδένα
G.	οὐδενός	οὐδεμιᾶς	οὐδενός	G.	οὐδένων	οὐδεμιῶν	οὐδένων
D.	οὐδενί	οὐδεμιᾷ	οὐδενί	D.	οὐδέσι(ν)	οὐδεμίαις	οὐδέσι(ν)
A.	οὐδένα	οὐδεμίαν	οὐδέν	A.	οὐδένας	οὐδεμίας	οὐδένα

Anm. Wie unus im Lat., so wird auch εἷς bei Ordinalien gebraucht, z. B. τῷ ἑνὶ καὶ τριακοστῷ ἔτει uno et tricesimo anno.

1. **Zahladverbia** sind: ἅπαξ einmal, δίς zweimal, τρίς, τετράκις, πεντάκις, ἑξάκις, ἑπτάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, δεκάκις, εἰκοσάκις, τριακοντάκις, ἑκατοντάκις, διακοσιάκις, χιλιάκις. Hierher gehört auch das Adverb πολλάκις vielmals, oft.

2. **Multiplicativa** sind: ἁπλοῦς simplex, διπλοῦς duplex, πενταπλοῦς quincuplex.

3. **Zahlsubstantiva** sind: ἡ μονάς (St. μοναδ) die Einheit (von μόνος einzig, allein), ἡ δυάς, ἡ τριάς, ἡ ἑβδομάς, ἡ δεκάς, ἡ χιλιάς, ἡ μυριάς. Man sagt τρεῖς μυριάδες στρατιωτῶν oder τρισμύριοι στρατιῶται.

§ 30. Pronomina.

1. **Pronomina personalia.**

		enkl.		enkl.	Pron. possess.
S. N.	ἐγώ (ĕgŏ)		σύ (tŭ)		1. ἐμός, ή, όν
G.	ἐμοῦ	μου	σοῦ	σου	(meus)
D.	ἐμοί	μοι	σοί	σοι	2. σός, σή, σόν
A.	ἐμέ	με	σέ	σε	(tuus)
Pl. N.	ἡμεῖς wir		ὑμεῖς ihr		1. ἡμέτερος,
G.	ἡμῶν		ὑμῶν		τέρα, τερον
D.	ἡμῖν		ὑμῖν		unser
A.	ἡμᾶς		ὑμᾶς		2. ὑμέτερος euer
D. N.	νώ wir beide		σφώ ihr beide		
G.	νῷν		σφῷν		

1. Nur wenn das Pronomen hervorzuheben ist, wie in Gegensätzen, steht die nicht-enklitische Form.

Anm. Zur Hervorhebung dient auch das enklitische γε: ἔγωγε, ἔμοιγε (Accent!), aber ἐμοῦγε, ἐμέγε, σύγε.

2. αὐτός, αὐτή, αὐτό.

1) bedeutet es selbst (ipse), z. B. αὐτὸς ὁ ἀνήρ, homo ipse;

2) dient es in den casus obliqui zum Ersatz für das fehlende Personalpronomen der dritten Person:

Sing. G.	αὐτοῦ, ῆς, οῦ (ejus)	Pl. αὐτῶν (eorum, earum)
D.	αὐτῷ, ῇ, ῷ (ei)	αὐτοῖς, αῖς, οῖς (eis)
A.	αὐτόν, ήν, ό (eum, eam, id)	αὐτούς, άς, ά (eos, eas, ea);

3) bei vorhergehendem Artikel bedeutet es ebenderselbe; z. B. ὁ αὐτὸς ἀνήρ (idem homo). Doch ist auf die Krasis zu achten.

Sing. N.	ὁ αὐτός,	ἡ αὐτή,	τὸ αὐτό oder ταὐτόν
G.	τοῦ αὐτοῦ oder ταὐτοῦ,	τῆς αὐτῆς,	τοῦ αὐτοῦ oder ταὐτοῦ
D.	τῷ αὐτῷ oder ταὐτῷ,	τῇ αὐτῇ oder ταὐτῇ,	τῷ αὐτῷ oder ταὐτῷ
A.	τὸν αὐτόν,	τὴν αὐτήν,	τὸ αὐτό oder ταὐτόν
Plur. N.	οἱ αὐτοί,	αἱ αὐταί,	τὰ αὐτά oder ταὐτά
G.	τῶν αὐτῶν u. s. w.		

3. Pronomina reflexiva hat der Grieche für alle drei Personen.

Sing. G.	ἐμαυτοῦ, ῆς meiner (selbst)	σεαυτοῦ, ῆς (deiner selbst)	ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ sui, seiner, ihrer (selbst)
D.	ἐμαυτῷ, ῇ	σεαυτῷ, ῇ	ἑαυτῷ, ῇ, ῷ sibi
A.	ἐμαυτόν, ήν	σεαυτόν, ήν	ἑαυτόν, ήν, ό se.
Plur. G.	ἡμῶν αὐτῶν	ὑμῶν αὐτῶν	ἑαυτῶν [oder σφῶν αὐτῶν]
D.	ἡμῖν αὐτοῖς, αῖς	ὑμῖν αὐτοῖς, αῖς	ἑαυτοῖς, αῖς, οῖς [oder σφίσιν αὐτοῖς, αῖς]
A.	ἡμᾶς αὐτούς, άς	ὑμᾶς αὐτούς, άς	ἑαυτούς, άς, ά [oder σφᾶς αὐτούς, άς].

Für σεαυτοῦ u. s. w., ἑαυτοῦ u. s. w. sagt man auch σαυτοῦ, αὑτοῦ u. s. w.

4. Man sagt:

a) Ich sehe seinen Vater — τὸν πατέρα αὐτοῦ
Ich sehe ihren (Femin.) Vater — τὸν πατέρα αὐτῆς
Ich sehe ihren (Plur.) Vater — τὸν πατέρα αὐτῶν;

aber:

Er sieht seinen (eignen) V. — τὸν ἑαυτοῦ πατέρα od. τὸν πατέρα
Sie sieht ihren (eignen) V. — τὸν ἑαυτῆς πατέρα od. τὸν πατέρα
Sie sehen ihren (eignen) V. — τὸν ἑαυτῶν πατέρα od. τὸν πατέρα.

b) Ich sehe deinen Vater — τὸν σὸν πατέρα od. τὸν πατέρα τὸν σόν od. τὸν πατέρα σου;

aber:

Du siehst deinen (eignen) V. — τὸν σὸν πατέρα od. τὸν πατέρα τὸν σόν od. τὸν {σεαυτοῦ / σεαυτῆς} πατέρα od. τὸν πατέρα.

5. **Pronomen reciprocum.**

Dual. G. D. *ἀλλήλοιν, αιν* Plur. G. *ἀλλήλων*
A. *ἀλλήλω, α* D. *ἀλλήλοις*
A. *ἀλλήλους, ᾱς*, Neutrum *ἄλληλα* (Accent!).

6. **Pronomina demonstrativa.**

a) *ὅδε, ἥδε, τόδε* (der da) besteht aus dem Artikel *ὁ, ἡ, τό* und dem enklitischen *δε*

ὅδε	ἥδε	τόδε	οἵδε	αἵδε	τάδε
τοῦδε	τῆσδε	τοῦδε	τῶνδε	τῶνδε	τῶνδε
τῷδε	τῇδε	τῷδε	τοῖσδε	ταῖσδε	τοῖσδε
τόνδε	τήνδε	τόδε	τούσδε	τάσδε	τάδε

b) *οὗτος, αὕτη, τοῦτο* (dieser oder derjenige):

S. N.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο	Pl. N.	οὗτοι	αὗται	ταῦτα
G.	τούτου	ταύτης	τούτου	G.	τούτων	τούτων	τούτων
D.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ	D.	τούτοις	ταύταις	τούτοις
A.	τοῦτον	ταύτην	τοῦτο	A.	τούτους	ταύτας	ταῦτα

Dual. N. *τούτω* [*ταύτᾱ*] *τούτω*
G. *τούτοιν* *ταύταιν* *τούτοιν*.

c) *ἐκεῖνος, ἐκείνη, ἐκεῖνο* (jener).

Anm. Zu den Demonstrativen tritt das Nomen mit Artikel; das Demonstrativ steht entweder vor dem Artikel oder hinter dem Nomen: *οὗτος ὁ ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ οὗτος*. *ὅδε ὁ ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ ὅδε*. *ἐκεῖνος ὁ ἀνήρ* oder *ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος*.

7. Das **pronomen relativum** *ὅς, ἥ, ὅ* (welcher, der) lautet in allen Kasus mit dem spir. asper an:

ὅς	ἥ	ὅ	οἵ	αἵ	ἅ
οὗ	ἧς	οὗ	ὧν	ὧν	ὧν
ᾧ	ᾗ	ᾧ	οἷς	αἷς	οἷς
ὅν	ἥν	ὅ	οὕς	ἅς	ἅ

Anm. Oft wird die Enklitika *περ* zur Verstärkung angefügt: *ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ*.

8. Das **pronomen interrogativum** *τίς; τί;* (wer, was? — welcher, welche, welches?) hat den Accent stets auf der Stammsilbe; auf *τίς* und *τί* darf nie der Gravis stehen. Das Pronomen indefinitum *τις, τι* (irgend einer, irgend etwas) hingegen ist stets enklitisch.

Anm. In indirekter Frage wird *ὅστις* gebraucht.

	Interrogativum (direkt)	Indefinitum (enklitisch)	Interrogativum (indirekt)		
S. N.	τίς, Neutr. τί	τις, Neutr. τι	ὅστις	ἥτις	ὅ τι
G.	τίνος	τινός	οὗτινος	ἧστινος	οὗτινος
D.	τίνι	τινί	ᾧτινι	ᾗτινι	ᾧτινι
A.	τίνα, Neutr. τί	τινά, Neutr. τι	ὅντινα	ἥντινα	ὅ τι
Pl. N.	τίνες, Neutr. τίνα	τινές, Neutr. τινά	οἵτινες	αἵτινες	ἅτινα
G.	τίνων	τινῶν	ὧντινων	ὧντινων	ὧντινων
D.	τίσι(ν)	τισί(ν)	οἷστισι(ν)	αἷστισι(ν)	οἷστισι(ν)
A.	τίνας, Neutr. τίνα	τινάς, Neutr. τινά	οὕστινας	ἅστινας	ἅτινα

9. Pronomina correlativa.

Interrogativa	Demonstrativa	Relativa	Correlativa (indirekt fragend)
St. πο-	St. το-	St. ὁ-	St. ὁπο-
πότερος; uter?	ὁ ἕτερος alter		ὁπότερος uter
πόσος; quantus?	τοσοῦτος, τοσόσδε tantus	ὅσος, ὅσοσπερ quantus	ὁπόσος
ποῖος; qualis?	τοιοῦτος, τοιόσδε talis	οἷος, οἱόσπερ qualis	ὁποῖος

τοιοῦτος wird folgendermaſsen dekliniert:

τοιοῦτος	τοιαύτη	τοιοῦτον	τοιοῦτοι	τοιαῦται	τοιαῦτα
τοιούτου	τοιαύτης	τοιούτου	τοιούτων	τοιούτων	τοιούτων
τοιούτῳ	τοιαύτῃ	τοιούτῳ	τοιούτοις	τοιαύταις	τοιούτοις
τοιοῦτον	τοιαύτην	τοιοῦτον	τοιούτους	τοιαύτας	τοιαῦτα

Anm. Ebenso geht τοσοῦτος; τοσόσδε, τοσήδε, τοσόνδε hat G. τοσοῦδε u. s. w., τοσούσδε, τοσάσδε, τοσάδε; ferner τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε G. τοιοῦδε u. s. w., τοιούσδε, τοιάσδε, τοιάδε.

10. An diese Pronomina schlieſsen sich an: οὐδείς (μηδείς) niemand, keiner, ἔνιοι einige, πᾶς (omnis), ἕκαστος jeder einzelne, ἑκάτερος uterque, ἄμφω ambo, ἀμφότεροι beide, οὐδέτερος (μηδέτερος) neuter.

11. Adverbia correlativa.

Interrogativa	Indefinita (enklitisch)	Demonstrativa	Relativa	Correlativa (in indirekter Frage)
St. πο-	St. πο-		St. ὁ-	St. ὁπο-
ποῦ; ubi?	που (ali)cubi, usquam	ἐνθάδε hic ἐνταῦθα ibi	ἔνθα ubi	ὅπου
ποῖ; quo?	ποι (ali)quo	ἐνθάδε, δεῦρο huc, ἐνταῦθα eo	ἔνθα quo	ὅποι
πόθεν; unde?	ποθέν (ali)cunde	ἐνθένδε hinc ἐντεῦθεν inde	ἔνθεν unde	ὁπόθεν
πότε; quando?	ποτέ (ali)quando, unquam	τότε tum	ὅτε cum	ὁπότε
πῶς; quomodo?	πως quodammodo	ὧδε u. οὕτως ita, sic	ὡς, ὥσπερ ut, sicut	ὅπως
πῇ; quā? quo?	πῃ (ali)quā (ali)quo	τῇδε hier, so ταύτῃ, dahin, da, so	ᾗ wohin, wie	ὅπῃ

12. Auf die Frage wo? wohin? woher? setzt man

1) ἐκεῖ dort,	ἐκεῖσε dorthin	ἐκεῖθεν von dort.
2) αὐτοῦ (ibi)	αὐτόσε	αὐτόθεν
3) πανταχοῦ (ubique)	πανταχόσε	πανταχόθεν
4) οὐδαμοῦ (nusquam)	οὐδαμόσε	οὐδαμόθεν
5) ἄλλοθι (alibi)	ἄλλοσε	ἄλλοθεν
6) οἴκοι zu Hause	οἴκαδε	οἴκοθεν
7) Ἀθήνησι(ν) in Athen	Ἀθήναζε	Ἀθήνηθεν
8) θύρᾱσι(ν) (foris)	θύραζε (foras).	

Anm. Temporal sind ἄλλοτε (alio tempore), ἐνίοτε (nonnunquam); modal sind ἄλλως, πάντως, οὐδαμῶς.

§ 31. B. Konjugation. Verbum purum. Aktivum.

		Indic. des Haupttempus	Praeteritum	Conjunctivus	Optativus	Imperativus	Infinitivus	Participium
Praes. u. Imperf.	S.	παιδεύ-ω	ἐ-παίδευ-ον	παιδεύ-ω	παιδεύ-οιμι		παιδεύ-ειν	
		παιδεύ-εις	ἐ-παίδευ-ες	παιδεύ-ῃς	παιδεύ-οις	παίδευ-ε		παιδεύ-ων
		παιδεύ-ει	ἐ-παίδευ-(εν)	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-οι	παιδευ-έτω		παιδεύ-ουσα
	D.	παιδεύ-ετον	ἐ-παιδεύ-ετον	παιδεύ-ητον	παιδεύ-οιτον	παιδεύ-ετον		παιδεῦ-ον
		παιδεύ-ετον	ἐ-παιδευ-έτην	παιδεύ-ητον	παιδευ-οίτην	παιδευ-έτων		G. παιδεύ-οντος
	P.	παιδεύ-ομεν	ἐ-παιδεύ-ομεν	παιδεύ-ωμεν	παιδεύ-οιμεν			παιδευ-ούσης
		παιδεύ-ετε	ἐ-παιδεύ-ετε	παιδεύ-ητε	παιδεύ-οιτε	παιδεύ-ετε		παιδεύ-οντος
		παιδεύ-ουσι(ν)	ἐ-παίδευ-ον	παιδεύ-ωσι(ν)	παιδεύ-οιεν	παιδευ-όντων od. παιδευ-έτωσαν		
Futurum	S.	παιδεύ-σω			παιδεύ-σοιμι		παιδεύ-σειν	παιδεύ-σων
		παιδεύ-σεις			παιδεύ-σοις			u. s. w.
		u. s. w.			u. s. w.			wie im Part. Praes.
		wie im Indic. Praes.			wie im Opt. Praes.			
Aor. I.	S.		ἐ-παίδευ-σα	παιδεύ-σω	παιδεύ-σαιμι		παιδεῦ-σαι (Accent!)	παιδεύ-σας
				παιδεύ-σῃς	παιδεύ-σαις od. παιδεύ-σειας	παίδευ-σον		παιδεύ-σασα
			ἐ-παίδευ-σας	u. s. w.				παιδεῦ-σαν
			ἐ-παίδευ-σε(ν)	wie im Conj. Praes.	παιδεύ-σαι od. παιδεύ-σειε(ν)	παιδευ-σάτω		G. παιδεύ-σαντος
								παιδευ-σάσης
	D.		ἐ-παιδεύ-σατον		παιδεύ-σαιτον	παιδεύ-σατον		παιδεύ-σαντος
			ἐ-παιδευ-σάτην		παιδευ-σαίτην	παιδευ-σάτων		
	P.		ἐ-παιδεύ-σαμεν		παιδεύ-σαιμεν			
			ἐ-παιδεύ-σατε		παιδεύ-σαιτε	παιδεύ-σατε		
			ἐ-παίδευ-σαν		παιδεύ-σαιεν od. παιδεύ-σειαν	παιδευ-σάντων od. παιδευ-σάτωσαν		
Perf. I. u. Plusq. I.	S.	πε-παίδευ-κα	ἐ-πε-παιδεύ-κειν	πε-παιδεύ-κω	πε-παιδεύ-κοιμι		πε-παιδευ-κέναι (Accent!)	πε-παιδευ-κώς
		πε-παίδευ-κας	ἐ-πε-παιδεύ-κεις	πε-παιδεύ-κῃς	πε-παιδεύ-κοις	πε-παίδευ-κε		πε-παιδευ-κυῖα
		πε-παίδευ-κε(ν)	ἐ-πε-παιδεύ-κει	u. s. w.	u. s. w.	πε-παιδευ-κέτω		πε-παιδευ-κός
	D.	πε-παιδεύ-κατον	ἐ-πε-παιδεύ-κειτον	wie im Conj. Praes.	wie im Opt. Praes.	u. s. w.		G. πε-παιδευ-κότος
		πε-παιδεύ-κατον	ἐ-πε-παιδευ-κείτην			wie im Imp. Praes.		πε-παιδευ-κυίας
	P.	πε-παιδεύ-καμεν	ἐ-πε-παιδεύ-κειμεν					πε-παιδευ-κότος
		πε-παιδεύ-κατε	ἐ-πε-παιδεύ-κειτε					(Accent!)
		πε-παιδεύ-κασι(ν)	ἐ-πε-παιδεύ-κεσαν					

Medium.

		Indic. des Haupttempus	Praeteritum	Conjunctivus	Optativus	Imperativus	Infinitivus	Participium
Praes. u. Imperf.	S.	παιδεύ-ομαι	ἐ-παιδευ-όμην	παιδεύ-ωμαι	παιδευ-οίμην		παιδεύ-εσθαι	
		παιδεύ-ῃ, παιδεύ-ει	ἐ-παιδεύ-ου	παιδεύ-ῃ	παιδεύ-οιο	παιδεύ-ου		
		παιδεύ-εται	ἐ-παιδεύ-ετο	παιδεύ-ηται	παιδεύ-οιτο	παιδευ-έσθω		παιδευ-όμενος,
	D.	παιδεύ-εσθον	ἐ-παιδεύ-εσθον	παιδεύ-ησθον	παιδεύ-οισθον	παιδεύ-εσθον		παιδευ-ομένη,
		παιδεύ-εσθον	ἐ-παιδευ-έσθην	παιδεύ-ησθον	παιδευ-οίσθην	παιδευ-έσθων		παιδευ-όμενον
	P.	παιδευ-όμεθα	ἐ-παιδευ-όμεθα	παιδευ-ώμεθα	παιδευ-οίμεθα			
		παιδεύ-εσθε	ἐ-παιδεύ-εσθε	παιδεύ-ησθε	παιδεύ-οισθε	παιδεύ-εσθε		
		παιδεύ-ονται	ἐ-παιδεύ-οντο	παιδεύ-ωνται	παιδεύ-οιντο	παιδευ-έσθων od.		
						παιδευ-έσθωσαν		
Futurum	S.	παιδεύ-σομαι			παιδευ-σοίμην		παιδεύ-σεσθαι	παιδευ-σόμενος,
		παιδεύ-σῃ			παιδεύ-σοιο			παιδευ-σομένη,
		u. s. w.			u. s. w.			παιδευ-σόμενον
					wie im Opt. Praes.			
Aor. I.	S.		ἐ-παιδευ-σάμην	παιδεύ-σωμαι	παιδευ-σαίμην		παιδεύ-σασθαι	
			ἐ-παιδεύ-σω	παιδεύ-σῃ	παιδεύ-σαιο	παίδευ-σαι		
			ἐ-παιδεύ-σατο	u. s. w.	παιδεύ-σαιτο	παιδευ-σάσθω		παιδευ-σάμενος,
	D.		ἐ-παιδεύ-σασθον	wie im Conj. Praes.	παιδεύ-σαισθον	παιδεύ-σασθον		παιδευ-σαμένη,
			ἐ-παιδευ-σάσθην		παιδευ-σαίσθην	παιδευ-σάσθων		παιδευ-σάμενον
	P.		ἐ-παιδευ-σάμεθα		παιδευ-σαίμεθα			
			ἐ-παιδεύ-σασθε		παιδεύ-σαισθε	παιδεύ-σασθε		
			ἐ-παιδεύ-σαντο		παιδεύ-σαιντο	παιδευ-σάσθων od.		
						παιδευ-σάσθωσαν		
Perf. u. Plusq.	S.	πε-παίδευ-μαι	ἐ-πε-παιδεύ-μην	πε-παιδευ-μένος ὦ	πε-παιδευ-μένος εἴην		πε-παιδεῦ-σθαι (Acc.!)	
		πε-παίδευ-σαι	ἐ-πε-παίδευ-σο	„ ᾖς	„ εἴης	πε-παίδευ-σο		
		πε-παίδευ-ται	ἐ-πε-παίδευ-το	„ ᾖ	„ εἴη	πε-παιδεύ-σθω		πε-παιδευ-μένος
	D.	πε-παίδευ-σθον	ἐ-πε-παίδευ-σθον	πε-παιδευ-μένω ἦτον	πε-παιδευ-μένω εἴητον	πε-παίδευ-σθον		πε-παιδευ-μένη,
		πε-παίδευ-σθον	ἐ-πε-παιδεύ-σθην	„ ἦτον	„ εἰήτην	πε-παιδεύ-σθων		πε-παιδευ-μένον
	P.	πε-παιδεύ-μεθα	ἐ-πε-παιδεύ-μεθα	πε-παιδευ-μένοι ὦμεν	πε-παιδευ-μένοι εἴημεν			(Accent!)
		πε-παίδευ-σθε	ἐ-πε-παίδευ-σθε	„ ἦτε	„ εἴητε	πε-παίδευ-σθε		
		πε-παίδευ-νται	ἐ-πε-παίδευ-ντο	„ ὦσι(ν)	„ εἴησαν	πε-παιδεύ-σθων od.		
						πε-παιδεύ-σθωσαν		

Passivum.

a) Aktive Formen.

		Indic. des Haupttempus	Praeteritum	Conjunctivus	Optativus	Imperativus	Infinitivus	Participium
Aor. I.	S. D. P.		ἐ-παιδεύ-θην ἐ-παιδεύ-θης ἐ-παιδεύ-θη ἐ-παιδεύ-θητον ἐ-παιδευ-θήτην ἐ-παιδεύ-θημεν ἐ-παιδεύ-θητε ἐ-παιδεύ-θησαν	παιδευ-θῶ παιδευ-θῇς παιδευ-θῇ παιδευ-θῆτον παιδευ-θῆτον παιδευ-θῶμεν παιδευ-θῆτε παιδευ-θῶσι(ν)	παιδευ-θείην παιδευ-θείης παιδευ-θείη παιδευ-θείητον, θεῖτον παιδευ-θειήτην, θείτην παιδευ-θείημεν, θεῖμεν παιδευ-θείητε, θεῖτε παιδευ-θείησαν, θεῖεν	 παιδεύ-θητι παιδευ-θήτω παιδεύ-θητον παιδευ-θήτων παιδεύ-θητε παιδευ-θέντων od. παιδευ-θήτωσαν	παιδευ-θῆναι (Accent!)	 παιδευ-θείς παιδευ-θεῖσα, παιδευ-θέν G. παιδευ-θέντος παιδευ-θείσης παιδευ-θέντος

Adjectiva verbalia: 1. παιδευ-τός, παιδευ-τή, παιδευ-τόν.
2. παιδευ-τέος, παιδευ-τέα, παιδευ-τέον.

b) Mediale Formen.

	Indic. des Haupttempus	Praeteritum	Conjunctivus	Optativus	Imperativus	Infinitivus	Participium
Praes. u. Imp.	παιδεύ-ομαι = Praes. Med.	ἐ-παιδευ-όμην = Impf. Med.	παιδεύ-ωμαι	παιδευ-οίμην	παιδεύ-ου	παιδεύ-εσθαι	παιδευ-όμενος
Fut. I.	παιδευ-θήσομαι παιδευ-θήσῃ u. s. w. wie im Fut. Med.			παιδευ-θησοίμην παιδευ-θήσοιο u. s. w. wie im Fut. Med.		παιδευ-θήσεσθαι	παιδευ-θησόμενος
Perf. u. Plusq.	πε-παίδευ-μαι = Perf. Med.	ἐ-πε-παιδεύ-μην = Plusq. Med.	πε-παιδευ-μένος ὦ	πε-παιδευ-μένος εἴην	πε-παίδευ-σο	πε-παιδεῦ-σθαι	πε-παιδευ-μένος
Fut. ex.	πε-παιδεύ-σομαι πε-παιδεύ-σῃ u. s. w. wie im Fut. Med.			πε-παιδευ-σοίμην πε-παιδεύ-σοιο u. s. w. wie im Fut. Med.		πε-παιδεύ-σεσθαι	πε-παιδευ-σόμενος

§ 32. Verba vocalia (pura).

1. Man unterscheidet Haupttempora und historische Tempora. Zu jenen gehört Präsens, Futur und Perfekt; zu diesen Imperfekt, Plusquamperfekt und Aorist. Dieser entspricht dem lateinischen Perfekt in der Erzählung.

2. Das Präsens und Imperfekt Akt. und Med. werden aus dem Präsensstamm gebildet; diesen erhält man, wenn man das ω der 1. Sing. Ind. Präs. Akt. abwirft.

3. Beide Tempora verbinden die Personalendungen mit dem Präsensstamme durch einen Bindevokal: dieser ist vor μ und ν ein ο, sonst ein ε. Der Konjunktiv hat dafür ω und η.

4. Eigentümlich ist dem Griechischen der Optativ. Sein Moduszeichen ist stets ein ι und verschmilzt hier mit dem ο zu οι.

5. Der Konjunktiv hat die Endungen der Haupttempora, der Optativ die der historischen Tempora.

6. Augment. a) Die drei historischen Tempora setzen im Indikativ bei allen Verben, die mit einem Konsonanten anlauten, ein ε vor (augmentum syllabicum); z. B. *ἐ-παίδευ-ον, ἐ-παίδευσα, ἐ-παιδευόμην, ἐ-παιδευσάμην, ἐ-παιδεύθην* von *παιδεύω*.

Anm. Die mit ρ anlautenden Verba verdoppeln das ρ nach dem Augment; z. B. *ἔῤῥιπτον* von *ῥίπτω* (werfe).

b) Alle mit einem Vokal beginnenden Verba dehnen denselben (augmentum temporale). Es werden ῐ, ῠ, ε, ᾰ, ο, ᾳ, αι, οι, αυ, ευ
zu ῑ, ῡ, η, η, ω, ῃ, ῃ, ῳ, ηυ, ηυ.

Z. B. *ἱκέτευον, ἱκέτευσα*	von	*ἱκετεύω* (flehe an)
ὕβριζον	von	*ὑβρίζω* (behandele übermütig)
ἤλπιζον	von	*ἐλπίζω* (hoffe)
ἦγον	von	*ἄγω* (führe)
ὥριζον	von	*ὁρίζω* (begrenze)
ᾖδον	von	*ᾄδω* (singe)
ᾐσχυνόμην	von	*αἰσχύνομαι* (schäme mich)
ᾤκιζον	von	*οἰκίζω* (siedele an)
ηὔξανον	von	*αὐξάνω* (augeo)
ηὐχόμην	von	*εὔχομαι* (bete, gelobe).

Die Diphthonge ου, ει und die langen Vokale η, ω bleiben unverändert.

Ausn. Das Augment ει jedoch haben *ἐᾶν* (lassen), *ἐθίζω* (gewöhne), *ἕπομαι* (folge), *ἐργάζομαι* (arbeite), *ἑστιᾶν* (bewirten) und *ἔχω* (habe); z. B. *εἶχον, εἰργαζόμην*.

7. a) Die mit Präpositionen zusammengesetzten Verba augmentieren das Simplex und setzen dann die Präposition wieder vor.

Z. B. *προσῆγον*	von	*προσ-άγω*
εἰσῆγον	von	*εἰσ-άγω*.

b) Endet die Präposition auf einen Vokal, so verliert sie denselben vor dem Augment; Z. B. ἀπέλυον, ἀπέλυσα von ἀπο-λύω (befreie)
ἐπέταττον von ἐπι-τάττω (trage auf, befehle)
διέφερον von δια-φέρω (differo)
doch merke: ἐξέβαλλον von ἐκ-βάλλω (werfe hinaus)
συνέλεγον von συλ-λέγω (sammle)
συνέβαλλον und ἐνέβαλλον von συμ-βάλλω und ἐμ-β.
περιέβαλλον von περι-βάλλω
προύβαλλον (Krasis!) von προ-βάλλω.

8. Futur und Aorist I Akt. und Med. hängen an den Verbalstamm ein Sigma. Man nennt das σ den Tempuscharakter derselben, z. B. παιδεύ-σω, παιδεύ-σομαι, ἐπαίδευ-σα, ἐπαιδευ-σάμην. Die Flexion des Futurs ist ganz die des Präsens; doch fehlen Konjunktiv und Imperativ.

9. Der Aorist I Akt. und Med. hat α zum Bindevokal; charakteristisch ist daher für ihn die Silbe σα in der Endung. Im Optativ verschmilzt dieses σα mit dem Moduszeichen ι zu σαι. Nur der Konjunktiv hat dieselben Vokale ω und η wie das Präsens.

10. Betonung. a) Der Accent tritt in der Konjugation so weit als möglich von der Endsilbe zurück. Composita nehmen ihn wo möglich auf den ersten Bestandteil. Jedoch darf er nie über das Augment zurückweichen. Z. B. ἀπόλυε, ἀπόλυσον, ἀπέλυσε(ν), aber προσῆγον, εἰσῆγον.

b) Im Optativ gelten αι und οι als Längen. Dies ist wichtig für die Bedeutung dreier gleichlautenden Formen im Aor. I. Merke:

	3. Sing. Opt. Act.	Inf. Act.	2. Sing. Imper. Med.
παιδεύω	παιδεύσαι	παιδεῦσαι	παίδευσαι
ἀπο-λύω	ἀπολύσαι	ἀπολῦσαι	ἀπόλυσαι
λύω löse	λύσαι	λῦσαι	

11. Reduplikation. Die Perfekta und Plusquamperfekta, sowie das Futurum exactum werden redupliziert.

a) Beginnt nämlich das Verb mit einem Konsonanten (außer ρ), so wird dieser mit ε vor dem Stamme wiederholt. Aus St. παιδευ wird dann πε-παίδευκα, πε-παίδευμαι, πε-παιδεύσομαι.

b) Beginnt aber dasselbe mit einer muta cum liquida, so wird nur die muta redupliziert; z. B. πε-πρέσβευκα von πρεσβεύω (bin Gesandter).

c) Beginnt das Verb dagegen mit zwei andern Konsonanten oder einem Doppelkonsonanten, so wird ein einfaches ε vorgesetzt, z. B. ἐ-στράτευμαι von στρατεύομαι.

Anm. Auch die mit ρ anlautenden Verba haben blofses ε, aber wiederum verdoppeltes ρ.

d) Beginnt dasselbe endlich mit einem Vokal, so wird dieser nur gedehnt und zwar gerade so wie beim Augment, z. B. ἠγόρευκα, ὥδευκα von ἀγορεύω, ὁδεύω.

e) Bei den Verben, die mit einer aspirata beginnen, mufs dieselbe in die verwandte tenuis übergehen, z. B. τέ-θυκα von θύω (opfere), πε-φύτευμαι von φυτεύω (pflanze), κέ-χρικα von χρίω (salbe).

12. In den Plusquamperfekten tritt das Augment vor die Reduplikation; z. B. ἐ-πε-παιδεύ-κειν, ἐ-πε-παιδεύ-μην.

13. Das Präsens, Imperfekt, Perfekt und Plusquamperfekt Medii wird auch als Passiv benutzt. Nur Aorist I und Futur Pass. haben eigene Formen. Der Aorist I endet auf θην (aktive Endungen), das Futur auf θήσομαι. Das Futurum exactum P. endlich endet zwar wie das Futur Medii auf σομαι, ist aber stets redupliziert, z. B. ἐ-παιδεύ-θην, παιδευ-θή-σομαι, πε-παιδεύ-σομαι.

Anm. Merke ἐτέθην statt ἐθέθην.

§ 33. Unterschied des Präsensstamms vom reinen oder Verbalstamme.

1. Man mufs den Präsensstamm vom reinen Stamm (Verbalstamm) unterscheiden.

2. Der Auslaut des reinen Stammes heifst Stammcharakter. Nach diesem zerfallen die Verba in drei Klassen:

a) verba vocalia (pura), z. B. παιδεύω, μηνύω, χρίω, παλαίω, ἀκούω, παύω, σείω. Wenn diese aber auf άω, έω, όω enden, so werden sie kontrahiert und heifsen verba contracta.

b) verba muta, z. B. γράφω (schreibe), διώκω (verfolge), πείθω (überrede).

c) verba liquida, z. B. ἀγγέλλω, μένω, νέμω, δέρω.

3. Viele verba muta, welche einen P-Laut zum Stammcharakter haben, fügen im Präsensstamm ein τ hinzu; z. B.:

a) βλάπτω (schade) hat β zum Stamm.

b) βάπτω (tauche), θάπτω (begrabe), ῥίπτω (werfe), σκάπτω (grabe) haben φ zum Stamm.

c) Die meisten haben π zum Stamm; z. B. τύπτω (schlage), κόπτω (haue).

4) a) Bei vielen verbis mutis, welche einen K-Laut zum Charakter haben, geht der K-Laut mit j in die Lautgruppe ττ (σσ) über; z. B.:

φυλάττω (bewache) = φυλακjω, Verbalst. φυλακ,
τάττω (stelle) = ταγjω, Verbalst. ταγ,
ταράττω (verwirre) = ταραχjω, Verbalst. ταραχ.

b) Bei vielen verbis mutis, welche δ zum Charakter haben, geht δ mit j in ζ über; z. B.

ἐλπίζω (hoffe) = ἐλπιδjω, Verbalst. ἐλπιδ,
σκευάζω (bereite) = σκευαδjω, Verbalst. σκευαδ.

Ausn. 1. Von den Verben auf ττω (σσω) haben einen T-Laut zum Charakter ἁρμόττω (füge), πλάττω (bilde).

2. Von den Verben auf ζω haben γ zum Charakter bes. diejenigen, welche einen Ton bezeichnen, z. B. κράζω (schreie), οἰμώζω (wehklage); aufserdem στίζω (steche).

3) κλάζω (klinge) und σαλπίζω (trompete) haben γγ zum Charakter.

§ 34. Verba muta.

Perfectum Medii und Passivi.

ich habe mir bereitet, ich bin bereitet worden	ich habe mir beschädigt, ich bin beschädigt worden	ich habe mir geordnet, ich bin geordnet worden
ἐ-σκεύασ-μαι	βέ-βλαμ-μαι	τέ-ταγ-μαι
ἐ-σκεύα -σαι	βέ-βλα -ψαι	τέ-τα -ξαι
ἐ-σκεύασ-ται	βέ-βλαπ-ται	τέ-τακ-ται
ἐ-σκεύα -σθον	βέ-βλαφ-θον	τέ-ταχ-θον
ἐ-σκεύα -σθον	βέ-βλαφ-θον	τέ-ταχ-θον
ἐ-σκευάσ-μεθα	βε-βλάμ-μεθα	τε-τάγ-μεθα
ἐ-σκεύα -σθε	βέ-βλαφ-θε	τέ-ταχ-θε
ἐ-σκευασ-μένοι εἰσί(ν)	βε-βλαμ-μένοι εἰσί(ν)	τε-ταγ-μένοι εἰσί(ν)
ἐ-σκευασ-μένος ὦ	βε-βλαμ-μένος ὦ	τε-ταγ-μένος ὦ
ἐ-σκευασ-μένος εἴην	βε-βλαμ-μένος εἴην	τε-ταγ-μένος εἴην
ἐ-σκεύα -σο	βέ-βλα ψ ο	τέ-τα ξ ο
ἐ-σκευά -σθω	βε-βλάφ- θω	τε-τάχ- θω
ἐ-σκεύα -σθον	βέ-βλαφ- θον	τέ-ταχ- θον
ἐ-σκευά -σθων	βε-βλάφ- θων	τε-τάχ- θων
ἐ-σκεύα -σθε	βέ-βλαφ- θε	τέ-ταχ- θε
ἐ-σκευά -σθων	βε-βλάφ- θων	τε-τάχ- θων
oder	oder	oder
ἐ-σκευά -σθωσαν	βε-βλάφ- θωσαν	τε-τάχ- θωσαν
ἐ-σκευά -σθαι	βε-βλάφ- θαι	τε-τάχ- θαι
ἐ-σκευασ-μένος	βε-βλαμ-μένος	τε-ταγ-μένος

Plusquamperf. Medii und Passivi.

ich hatte mir bereitet, ich war bereitet worden	ich hatte mir beschädigt, ich war beschädigt worden	ich hatte mir geordnet, ich war geordnet worden
ἐ-σκευάσ-μην	ἐ-βε-βλάμ-μην	ἐ-τε-τάγ-μην
ἐ-σκεύα -σο	ἐ-βέ-βλα -ψο	ἐ-τέ-τα -ξο
ἐ-σκεύασ-το	ἐ-βέ-βλαπ-το	ἐ-τέ-τακ-το
ἐ-σκεύα -σθον	ἐ-βέ-βλαφ- θον	ἐ-τέ-ταχ- θον
ἐ-σκευά -σθην	ἐ-βε-βλάφ- θην	ἐ-τε-τάχ- θην
ἐ-σκευάσ-μεθα	ἐ-βε-βλάμ-μεθα.	ἐ-τε-τάγ-μεθα
ἐ-σκεύα -σθε	ἐ-βέ-βλαφ- θε	ἐ-τέ-ταχ-θε
ἐ-σκευασ-μένοι ἦσαν	βε-βλαμ -μένοι ἦσαν	τε-ταγ -μένοι ἦσαν

Futurum exactum (Passivi).

(ich werde bereitet sein)	(ich werde beschädigt sein)	(ich werde geordnet sein)
ἐ-σκευά -σ-ο-μαι	βε-βλά ψ ο-μαι	τε-τά ξ ο-μαι
gewöhnlich umschrieben:		
ἐσκευασμένος ἔσομαι		

§ 35. Vergleichende Übersicht.

Präsens	St.	Futur Akt.	Aorist I. Akt.	Perf. Akt.	Perf. Med.	Aor. I. Pass.	Fut. Pass.
παιδεύω	παιδευ	παιδεύσω	ἐπαίδευσα	πε-παίδευ-κ-α (I)	πεπαίδευμαι	ἐπαιδεύθην	παιδευθήσομαι
σκευάζω	σκευᾰδ	σκευάσω	ἐσκεύασα	ἐ-σκεύᾰ-κ-α (I)	ἐσκεύασμαι	ἐσκευάσθην	σκευασθήσομαι
πλάττω	πλᾰτ	πλάσω	ἔπλασα	πέ-πλᾰ-κ-α (I)	πέπλασμαι	ἐπλάσθην	πλασθήσομαι
βλάπτω	βλαβ	βλάψω	ἔβλαψα	βέ-βλαφ-α (II)	βέβλαμμαι	ἐβλάφθην	βλαβήσομαι (II).
τάττω	ταγ	τάξω	ἔταξα	τέ-ταχ-α (II)	τέταγμαι	ἐτάχθην	ταχθήσομαι
στίζω	στιγ	στίξω	ἔστιξα	—	ἔστιγμαι	ἐστίχθην	—
κλάζω	κλαγγ	κλάγξω	ἔκλαγξα	κέ-κλαγγ-α (II)	—	—	—

§ 36. Konsonantveränderungen der verba muta.

1. Für das Zusammentreffen der mutae ist zu bemerken, dafs in der Konjugation (gerade wie in der 3. Dekl.) das σ mit einem K-Laut zu ξ, mit einem P-Laut zu ψ wird, und dafs ein T-Laut vor σ ausfällt. Z. B.:

von St. βλαβ wird Fut. βλάψω und Aorist ἔβλαψα,
„ „ ταγ „ „ τάξω „ „ ἔταξα,
„ „ σκευαδ „ „ σκευάσω „ „ ἐσκεύασα.

Aus βέβλαβ-σαι wird βέβλαψαι,
„ τετάγ -σαι „ τέταξαι,
„ ἐσκεύαδ-σαι „ ἐσκεύασαι.

2. Ein K-Laut oder P-Laut mufs vor einem T-Laut dessen Lautstufe annehmen, sodafs vor τ nur π und κ (tenues),
vor θ nur φ und χ (aspiratae) stehen können.

Z. B. aus τέταγ -ται wird τέτα**κτ**αι,
„ γέγραφ-ται „ γέγρα**πτ**αι,
„ ταγ-θῆναι „ τα**χθ**ῆναι,
„ ἐβλάβ-θην „ ἐβλά**φθ**ην

3. Vor μ gehen K-Laute in γ, T-Laute in σ, P-Laute in μ über; z. B.:
aus δεδίωκ-μαι wird δεδίωγμαι, vgl. δεδιώγμεθα, δεδιωγμένος,
„ πέπειθ-μαι „ πέπει**σμ**αι, „ πεπεισμένος,
„ γέγραφ-μαι „ γέγρα**μμ**αι, „ γεγραμμένος.

4. T-Laut vor T-Laut geht in σ über; z. B.: aus ἐπείθ-θην wird ἐπεί**σθ**ην,
„ πέπειθ-ται „ πέπει**στ**αι.

5. Ein T-Laut vor κ fällt aus; z. B. aus ἐσκεύαδ-κα wird ἐσκεύ**ακ**α.

6. σ wird ausgestofsen, wenn es zwischen zwei Konsonanten zu stehen kommt; z. B.:
aus βεβλάβ -σθαι wird zunächst βεβλάβ -θαι, dann βεβλά**φθ**αι.
„ τετάγ -σθαι „ „ τετάγ -θαι, „ τετά**χθ**αι.
„ ἐσκευάδ-σθαι „ „ ἐσκευάδ-θαι, „ ἐσκευά**σθ**αι
vgl. βέβλαφθε, ἐβέβλαφθε u. s. w.

7. Um das Zusammentreffen dreier Konsonanten in der 3. Pl. Perf. und Plusqu. Med. und Pass. zu vermeiden, umschreibt man sie durch das Particip. Perf. mit εἰσί und ἦσαν; z. B.:

βεβλαμμένοι εἰσί(ν) und ἦσαν statt βέβλαβ-νται und ἐβέβλαβ-ντο.

Ebenso sagt man τεταγμένοι, ἐσκευασμένοι εἰσί(ν) und ἦσαν.

§ 37. Tempora secunda. Perfekt II.

1. Die P- und K-Stämme bilden im Perfekt Akt. sowie in den Aoristen Akt. Med. und Pass. Tempora secunda, und zwar vom reinen Stamm. Deshalb können verba vocalia nie Tempora secunda haben.

2. Im Perfectum II. Akt. a) wird entweder an den reinen Stamm ein einfaches α gehängt, z. B.

γράφω	St. γραφ	Perf. II.	γέγραφα,
φρίσσω	„ φρικ	„ „	πέφρικα (schaudere),
κλάζω	„ κλαγγ	„ „	κέκλαγγα.

Hierbei wird das ε in einsilbigen Stämmen in ο umgelautet; z. B.:

τρέφω	St. τρεφ	Perf. II.	τέτροφα (ernähre).
στρέφω	„ στρεφ	„ „	ἔστροφα (wende).

b) oder der auslautende Stamm wird aspiriert; z. B.

διώκω	St. διωκ	Perf. II.	δεδίωχα,
φυλάττω	„ φυλακ	„ „	πεφύλαχα,
τάττω	„ ταγ	„ „	τέταχα,
ἄγω	„ ἀγ	„ „	ἦχα,
κόπτω	„ κοπ	„ „	κέκοφα,
βλάπτω	„ βλαβ	„ „	βέβλαφα.

Anm. πράττω bildet sowohl πέπραχα (ich habe gehandelt) als πέπραγα (ich befinde mich).

3. τρέπω (wende), κλέπτω (stehle) und πέμπω (schicke) aspirieren den auslautenden Stamm und haben trotzdem den Umlaut ο; also τέτροφα, κέκλοφα, πέπομφα.

4. Die verschiedenen Modi des Perf. II. sowie des Plusquamperf. II. werden ganz regelmäfsig nach dem Indikativ gebildet; z. B.

τέταχα, ἐτετάχειν, τετάχω, τετάχοιμι, τέταχε, τεταχέναι, τεταχώς, υῖα, ός.
ἔστροφα, ἐστρόφειν, ἐστρόφω, ἐστρόφοιμι, ἔστροφε, ἐστροφέναι, ἐστροφώς.

§ 38. Die zweiten Aoriste.

Präsens λείπ-ω (verlasse) und τρέπ-ομαι (wende mich).

	Aor. II. Act.	Aor. II. Med.	Aor. II. Pass.
Ind. S.	ἔ-λιπ-ο-ν	ἐ-τραπ-ό-μην	ἐ-τράπ-η-ν
	ἔ-λιπ-ε-ς	ἐ-τράπ-ου	ἐ-τράπ-η-ς
	ἔ-λιπ-ε(ν)	ἐ-τράπ-ετο	ἐ-τράπ-η
Pl.	ἐλίπομεν	ἐτραπόμεθα	ἐτράπημεν
	ἐλίπετε	ἐτράπεσθε	ἐτέπητε
	ἔλιπον	ἐτράποντο	ἐτράπησαν
Konj. S.	λίπ-ω	τράπ-ω-μαι	τραπ-ῶ
	λίπ-ῃ-ς	τράπ-ῃ	τραπ-ῇ-ς
	λίπ-ῃ	τράπ-ηται	τραπ-ῇ
Pl.	λίπωμεν	τραπώμεθα	τραπῶμεν
	λίπητε	τράπησθε	τραπῆτε
	λίπωσι(ν)	τράπωνται	τραπῶσι(ν)
Opt. S.	λίπ-οι-μι	τραπ-οί-μην	τραπ-είη-ν
	λίπ-οι-ς	τράπ-οι-ο	τραπ-είη-ς
	λίπ-οι	τράπ-οι-το	τραπ-είη
Pl.	λίποιμεν	τραποίμεθα	τραπείημεν
	λίποιτε	τράποισθε	τραπείητε
	λίποιεν	τράποιντο	τραπείησαν (-εῖεν)
Imp. S.	λίπ-ε	τραπ-οῦ (Accent!)	τράπ-η-θι
	λιπ-έ-τω	τραπ-έ-σθω	τραπ-ή-τω
Pl.	λίπ-ε-τε	τράπ-ε-σθε	τράπ-η-τε
	λιπέτωσαν od.	τραπέσθωσαν od.	τραπήτωσαν od.
	λιπόντων	τραπέσθων	τραπέντων
Inf.	λιπ-εῖν (Accent!)	τραπ-έ-σθαι (Accent!)	τραπ-ῆ-ναι
Part.	λιπ-ών	τραπ-ό-μενος,	τραπ-είς, τραπ-
	λιπ-οῦσα	η, ον	εῖσα, τραπ-έν,
	λιπ-όν		G. τραπ-έ-ντ-ος
Gen.	λιπ-ό-ντ-ος		**Fut. II. Pass.**
	(Accent!)		τραπ-ή-σομαι

1. Der **zweite Aor. Akt. und Medii** wird gebildet, indem man **ohne** Tempuscharakter (mit Hilfe der Bindevokale *ο* und *ε*) die Endungen an den reinen Stamm fügt. Der Indik. gleicht in seinen Endungen dem Imperfekt, die übrigen Formen den entsprechenden Formen des Präsens. Merke den **Accent** in den einzelnen Modis!

Anm. Von einigen Verben ist nur durch Veränderung des Stammes ein Aor. II. möglich geworden:

πέτομαι (fliege)	Imperf.	*ἐπετόμην*	Aor. II	*ἐπτόμην*	(Syncope)
ἄγω (treibe)	„	*ἦγον*	„	*ἤγαγον*	(Reduplikation).

2. Der **zweite Aorist Passivi** wird gebildet, indem an den reinen Stamm die Endung des Aor. I. Pass. angehängt wird. Doch fehlt **stets** das *ϑ*. Die Flexion ist daher ganz ebenso, wie die des Aor. I. P., nur dafs im Imper. die Endung *ϑι* ist. Wie von dem Aor. I. P. ein Fut. I. P. auf *ϑήσομαι*, so wird auch von dem Aor. II. P. ein Fut. II. P. auf *ήσομαι* gebildet.

3. Im Aorist II Pass. geht das *ε* **einsilbiger** Stämme in *α* über z. B.:

κλέπτω	Verbalst.	*κλεπ*	Aor. II.	*ἐκλάπην*
τρέπω	„	*τρεπ*	„	*ἐτράπην*
τρέφω	„	*τρεφ*	„	*ἐτράφην*
στρέφω	„	*στρεφ*	„	*ἐστράφην*.

Anm. Das *ε* bleibt unverändert in *ἔτεκον* (*τίκτω* gebäre) und *συν-ελέγην* (*συλλέγω* colligo).

4. a. **Sämtliche** Aoriste hat **kein** Verb.

b) **Beide** Aoriste des **Passivs** haben ohne Unterschied der Bedeutung neben einander:

βλάπτω	*ἐβλάφϑην* und *ἐβλάβην*
ῥίπτω	*ἐῤῥίφϑην* und *ἐῤῥίφην*
ἀλλάττω (ändere):	*ἠλλάχϑην* und *ἠλλάγην*.

c) **Nur den Aor. II. Activi und Medii** haben

	Stamm.	Aor. II.	Imperf.
ἄγω	*ἀγ*	*ἤγαγον*	(*ἦγον*)
τίκτω	*τεκ*	*ἔτεκον*	(*ἔτικτον*)
ἀνα-κράζω (schreie)	*κρᾰγ*	*ἀν-έκραγον*	(*ἀν-έκραζον*).

Anm. Von **Verbis anomalis** sind die gebräuchlichsten zweiten Aoriste Act. und Med.:

ἐγενόμην (*γίγνομαι* werde), *ἔκαμον* (*κάμνω* werde müde),
ἔφυγον (*φεύγω* fliehe), *ἔλαβον* (*λαμβάνω* nehme),
ἔτεμον (*τέμνω* schneide), *εὗρον* (*εὑρίσκω* finde),

ἦλθον (*ἔρχομαι* komme),
εἶδον Konj. *ἴδω* (*ὁρᾶν* sehen),
εἶπον Konj. *εἴπω* (*λέγω* sage).

Bei den fünf letzten hat die 2. Sing. **Imper.** des Aktivs den **Accent** auf der ultima: *λαβέ*, *εὑρέ*, *ἐλϑέ*, *ἰδέ*, *εἰπέ* (aber *ἄπελϑε*, *εἴσιδε*); die 2. Plur. accentuiert regelmäfsig, also *λάβετε*.

5. Nur den Aor. II. bilden im Passiv:

γράφω	St.	γραφ	ἐγράφην	στρέφω	St.	στρεφ	ἐστράφην
βάπτω	„	βαφ	ἐβάφην	κλέπτω	„	κλεπ	ἐκλάπην
σκάπτω	„	σκαφ	ἐσκάφην	κόπτω	„	κοπ	ἐκόπην
θάπτω	„	ταφ	ἐτάφην	σφάττω	„	σφαγ	ἐσφάγην
τρέφω	„	τρεφ	ἐτράφην	συλ-λέγω	„	λεγ	συν-ελέγην.

Anm. Den Umlaut α haben im Passiv τρέπω, τρέφω und στρέφω; z. B.

Perf. Pass. τέτραμμαι, τέθραμμαι, ἔστραμμαι,
Aor. II. Pass. ἐτράπην, ἐτράφην, ἐστράφην,

τρέπω bildet auch ἐτραπόμην.

§ 39. Verba

Activa.

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	τιμῶ	ἐτίμων	τιμῶ	τιμῴην	
2.	τιμᾷς	ἐτίμᾱς	τιμᾷς	τιμῴης	τίμα
3.	τιμᾷ	ἐτίμᾱ	τιμᾷ	τιμῴη	τιμάτω
D. 2.	τιμᾶτον	ἐτιμᾶτον	τιμᾶτον	τιμῷτον	τιμᾶτον
3.	τιμᾶτον	ἐτιμάτην	τιμᾶτον	τιμῴτην	τιμάτων
Pl. 1.	τιμῶμεν	ἐτιμῶμεν	τιμῶμεν	τιμῷμεν	
2.	τιμᾶτε	ἐτιμᾶτε	τιμᾶτε	τιμῷτε	τιμᾶτε
3.	τιμῶσι(ν)	ἐτίμων	τιμῶσι(ν)	τιμῷεν	τιμώντων od. τιμάτωσαν

Präs. Inf.	Präs. Part.:		Gen.
τιμᾶν		τιμῶν	τιμῶντος
		τιμῶσα	τιμώσης
		τιμῶν	τιμῶντος

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	ποιῶ	ἐποίουν	ποιῶ	ποιοίην	
2.	ποιεῖς	ἐποίεις	ποιῇς	ποιοίης	ποίει
3.	ποιεῖ	ἐποίει	ποιῇ	ποιοίη	ποιείτω
D. 2.	ποιεῖτον	ἐποιεῖτον	ποιῆτον	ποιοῖτον	ποιεῖτον
3.	ποιεῖτον	ἐποιείτην	ποιῆτον	ποιοίτην	ποιείτων
Pl. 1.	ποιοῦμεν	ἐποιοῦμεν	ποιῶμεν	ποιοῖμεν	
2.	ποιεῖτε	ἐποιεῖτε	ποιῆτε	ποιοῖτε	ποιεῖτε
3.	ποιοῦσι(ν)	ἐποίουν	ποιῶσι(ν)	ποιοῖεν	ποιούντων od. ποιείτωσαν

Präs. Inf.	Präs. Part.:		Gen.
ποιεῖν		ποιῶν	ποιοῦντος
		ποιοῦσα	ποιούσης
		ποιοῦν	ποιοῦντος

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	δουλῶ	ἐδούλουν	δουλῶ	δουλοίην	
2.	δουλοῖς	ἐδούλους	δουλοῖς	δουλοίης	δούλου
3.	δουλοῖ	ἐδούλου	δουλοῖ	δουλοίη	δουλούτω
D. 2.	δουλοῦτον	ἐδουλοῦτον	δουλῶτον	δουλοῖτον	δουλοῦτον
3.	δουλοῦτον	ἐδουλούτην	δουλῶτον	δουλοίτην	δουλούτων
Pl. 1.	δουλοῦμεν	ἐδουλοῦμεν	δουλῶμεν	δουλοῖμεν	
2.	δουλοῦτε	ἐδουλοῦτε	δουλῶτε	δουλοῖτε	δουλοῦτε
3.	δουλοῦσι(ν)	ἐδούλουν	δουλῶσι(ν)	δουλοῖεν	δουλούντων od. δουλούτωσαν

Präs. Inf.	Präs. Part.		Gen.
δουλοῦν		δουλῶν	δουλοῦντος
		δουλοῦσα	δουλούσης
		δουλοῦν	δουλοῦντος

contracta.

Medium und Passivum.

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	τιμῶμαι	ἐτιμώμην	τιμῶμαι	τιμῴμην	
2.	τιμᾷ	ἐτιμῶ	τιμᾷ	τιμῷο	τιμῶ
3.	τιμᾶται	ἐτιμᾶτο	τιμᾶται	τιμῷτο	τιμάσθω
D. 2.	τιμᾶσθον	ἐτιμᾶσθον	τιμᾶσθον	τιμῷσθον	τιμᾶσθον
3.	τιμᾶσθον	ἐτιμάσθην	τιμᾶσθον	τιμῴσθην	τιμάσθων
Pl. 1.	τιμώμεθα	ἐτιμώμεθα	τιμώμεθα	τιμῴμεθα	
2.	τιμᾶσθε	ἐτιμᾶσθε	τιμᾶσθε	τιμῷσθε	τιμᾶσθε
3.	τιμῶνται	ἐτιμῶντο	τιμῶνται	τιμῷντο	τιμάσθων od. τιμάσθωσαν

Präs. Inf. τιμᾶσθαι

Präs. Part. τιμώμενος, τιμωμένη, τιμώμενον

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	ποιοῦμαι	ἐποιούμην	ποιῶμαι	ποιοίμην	
2.	ποιῇ, ποιεῖ	ἐποιοῦ	ποιῇ	ποιοῖο	ποιοῦ
3.	ποιεῖται	ἐποιεῖτο	ποιῆται	ποιοῖτο	ποιείσθω
D. 2.	ποιεῖσθον	ἐποιεῖσθον	ποιῆσθον	ποιοῖσθον	ποιεῖσθον
3.	ποιεῖσθον	ἐποιείσθην	ποιῆσθον	ποιοίσθην	ποιείσθων
Pl. 1.	ποιούμεθα	ἐποιούμεθα	ποιώμεθα	ποιοίμεθα	
2.	ποιεῖσθε	ἐποιεῖσθε	ποιῆσθε	ποιοῖσθε	ποιεῖσθε
3.	ποιοῦνται	ἐποιοῦντο	ποιῶνται	ποιοῖντο	ποιείσθων od. ποιείσθωσαν

Präs. Inf. ποιεῖσθαι

Präs. Part. ποιούμενος, ποιουμένη, ποιούμενον

	Präs. Indik.	Imperf.	Präs. Konj.	Präs. Optativ.	Präs. Imperat.
S. 1.	δουλοῦμαι	ἐδουλούμην	δουλῶμαι	δουλοίμην	
2.	δουλοῖ	ἐδουλοῦ	δουλοῖ	δουλοῖο	δουλοῦ
3.	δουλοῦται	ἐδουλοῦτο	δουλῶται	δουλοῖτο	δουλούσθω
D. 2.	δουλοῦσθον	ἐδουλοῦσθον	δουλῶσθον	δουλοῖσθον	δουλοῦσθον
3.	δουλοῦσθον	ἐδουλούσθην	δουλῶσθον	δουλοίσθην	δουλούσθων
Pl. 1.	δουλούμεθα	ἐδουλούμεθα	δουλώμεθα	δουλοίμεθα	
2.	δουλοῦσθε	ἐδουλοῦσθε	δουλῶσθε	δουλοῖσθε	δουλοῦσθε
3.	δουλοῦνται	ἐδουλοῦντο	δουλῶνται	δουλοῖντο	δουλούσθων od. δουλούσθωσαν

Präs. Inf. δουλοῦσθαι

Präs. Part. δουλούμενος, δουλουμένη, δουλούμενον

1. Bei den Verben auf αω wird

αε, αη } in α, αει, αῃ } in ᾳ, αο, αου, αω } in ω, αοι in ῳ

kontrahiert. Daher ist der Konjunktiv gleich dem Indikativ.

Ausn. Statt des Kontraktionslautes ᾱ haben η — die Verba: ζῆν (leben), πεινῆν (hungern), διψῆν (dürsten), χρῆσθαι (gebrauchen), χρῆν (Orakel geben), z. B.:

Pr. Ind. u. Konj.			Imp.		
	ζῶ	ζῶμεν		ἔζων	ἐζῶμεν
	ζῇς	ζῆτε		ἔζης	ἐζῆτε
	ζῇ	ζῶσι(ν)		ἔζη	ἔζων.

2. Bei den Verben auf εω wird

εε in ει, εο in ου

kontrahiert; ein langer Vokal oder ein Diphthong verschlingt jedoch das vorhergehende ε.

Ausn. Die einsilbigen Stämme auf ε lassen nur die Kontraktion in ει zu. Nur δεῖν (binden) kontrahiert überall, zum Unterschiede von δέω (ermangle).

Pr. Ind.	Imperf.	Pr. Konj.		
πλέω (schiffe)	ἔπλεον	πλέω	Opt.	πλέοιμι(!)
πλεῖς	ἔπλεις	πλέῃς	Imper.	πλεῖ, πλείτω
πλεῖ	ἔπλει	πλέῃ	Inf.	πλεῖν
πλέομεν	ἐπλέομεν	πλέωμεν	Part.	πλέων
πλεῖτε	ἐπλεῖτε	πλέητε		πλέουσα
πλέουσι(ν)	ἔπλεον	πλέωσι(ν)		πλέον

3. Bei den Verben auf οω wird

οε, οο, οου } in ου, οη, οω } in ω, οει, οῃ, οοι } in οι

kontrahiert. Merke: viermal δουλοῖ.

4. Die Verba contracta haben im Sing. des Opt. Präs. Akt. den sogenannten attischen Optativ. (Moduszeichen ιη.)

§ 40. Die Tempusbildung der verba vocalia.

1. Diejenigen verba vocalia, deren Stamm auf einen kurzen Vokal ausgeht, verlängern denselben in der Tempusbildung, aufser im Präsens und Imperfekt; ῐ wird in ῑ, ῠ in ῡ, ε wird in η, ο in ω, α in η (jedoch nach ε, ι, ρ in ᾱ) verlängert; z. B.:

λύειν — λύσω	ἱδρύειν — ἵδρῡσα (festsetzen)	ποιεῖν — ποιήσομαι
ἐᾶν — εἴᾱσα	δρᾶν — δέδρᾱκα (thun)	ἐγγυᾶν — ἠγγύησα (verloben)
βοᾶν — ἐβοήθην (rufen)	τιμᾶν — τετίμημαι	δουλοῦν — ἐδουλώθην.

Ausn. χρῆν und χρῆσθαι haben trotz des ρ ein η; dagegen erhält ἀκροᾶσθαι (hören) ᾱ, z. B. ἀκροᾱ́-σομαι.

2. Den **kurzen** Vokal behalten *γελᾶν* (lachen), und *σπᾶν* (ziehen); ferner *ἀλεῖν* (mahlen), *ἀρκεῖν* (genügen), *ἐμεῖν* (speien), *τελεῖν* (vollenden), *τρεῖν* (zittern), *αἰδεῖσθαι* (sich schämen) und *ἀκεῖσθαι* (heilen); sowie *ἀροῦν* (pflügen) und *ἀνύειν* (vollenden); z. B. *ἐ-γέλᾰ-σα*, *ἀρκέ-σω*, *τε-τέλε-κα*.

Im Perf. Med. und Aor. I. Pass. haben alle diese Verba, aufser *ἀροῦν*, unmittelbar hinter dem Stamme ein *σ*; z. B. *ἔ-σπασ-μαι*, (aber 2. S. *ἔ-σπα-σαι* u. s. w. ganz wie *ἐσκεύασμαι*), *ἐ-τελέσ-θην*, *ᾐδέσθην*, dagegen *ἠρό-θην*.

3. Auch einige Verba mit **langem Stammvokale** haben im Perf. Med. und Aor. I. Pass. hinter dem Stamme ein *σ*: *ἀκούω* (höre), *κελεύω* (treibe an, befehle), *κρούω* (stofse), *κατα-λεύω* (steinige), *παλαίω* (ringe), *σείω* (erschüttere), *χρίω* (salbe) u. a.; z. B. *ἤκουσ-μαι*, *ἐκρούσ-θην*, *χρῖσ-τός*.

4. *καίω* (brenne) und *κλαίω* (weine) bilden ihre Formen von St. *καυ* und *κλαυ*; also Fut. *καύσω*, Aor. A. *ἔκαυσα*, A. P. *ἐκαύθην*, F. *κλαύσομαι*, A. *ἔκλαυσα*.

§ 41. Verba liquida.

1. Die Stämme auf *λ ν ρ* werden durch Anfügung von *j* zu **Präsensstämmen** erweitert (Jod-klasse).

a) Bei den Stämmen auf *λ* assimiliert sich das *j* zu *λ*:

ἅλλομαι (springe)	= *ἀλjομαι* Stamm *ἀλ*		*στέλλω* (bestelle)	= *στελjω* Stamm *στελ*	
σφάλλω (mache fallen)	= *σφαλjω* „ *σφαλ*		*ἀγγέλλω* (melde)	= *ἀγγελjω* „ *ἀγγελ*.	

b) Bei den Stämmen auf *ν* und *ρ* tritt das *j* als *ι* in die Stammsilbe zurück:

τείνω (spanne)	= *τενjω* Stamm *τεν*	*καθαίρω* (reinige)	= *καθαρjω* Stamm *καθᾰρ*
φθείρω (verderbe)	= *φθερjω* „ *φθερ*	*κρίνω* (scheide, richte)	= *κρῐνjω* „ *κρῐν*
φαίνω (mache sichtbar)	= *φανjω* „ *φᾰν*	*ἀμύνω* (wehre ab)	= *ἀμῠνjω* „ *ἀμῠν*.

Anm. Nur wenige Verba haben im Präsens den reinen Stamm; z. B. *μέν-ω* (bleibe, erwarte), *δέρ-ω* (häute ab, schinde).

2. Das **Futurum Akt.** und **Med.** wird vom reinen Stamme in folgender Weise gebildet:

Präs. *ἅλλομαι*	Fut. *ἁλ-ε-σ-ο-μαι* = *ἁλοῦμαι*	*φαίνω*	Fut. *φαν-ε-σ-ω* = *φανῶ*
σφάλλω	*σφαλ-ε-σ-ω* = *σφαλῶ*	*καθαίρω*	*καθαρ-ε-σ-ω* = *καθαρῶ*
στέλλω	*στελ-ε-σ-ω* = *στελῶ*	*κρίνω*	*κρῐν-ε-σ-ω* = *κρῐνῶ*
ἀγγέλλω	*ἀγγελ-ε-σ-ω* = *ἀγγελῶ*	*ἀμύνω*	*ἀμῠν-ε-σ-ω* = *ἀμῠνῶ*
φθείρω	*φθερ-ε-σ-ω* = *φθερῶ*	*κάμνω*	*καμ-ε-σ-ομαι* = *καμοῦμαι*.

Anm. 1. Der Optat. im Akt. geht wie bei den verbis contractis auf *οίην*, die 2. Sing. Indik. im Med. auf *εῖ* aus: *στελοίην*, *στελεῖ*.

Anm. 2. Die Futurbildung auf *ῶ*, *οῦμαι* (= *έω*, *έομαι*) hat sich von den verbis liquidis aus weiter verbreitet; so geht bei den mehr als zweisilbigen Verben auf *ίζω* das Fut. Act. und Med. regelmäfsig auf *ιῶ* *ιοῦμαι* aus; z. B. *ἀφανίζω* (mache unsichtbar) Fut. *ἀφανιῶ*, *κομίζω* (bringe) Fut. *κομιῶ*, *κομιοῦμαι*.

3. Der Aor. I. Akt. und Med. wird vom reinen Stamme gebildet. Statt der Bildung mit σ wird der Stammvokal gedehnt, und zwar α zu η (nach ι und ρ zu ᾱ), ε zu ει, ῐ und ῠ zu ῑ und ῡ.

Präs. σφάλλω	Aor. I. ἔσφηλα	ἀγγέλλω	ἤγγειλα
φαίνω	ἔφηνα	μένω	ἔμεινα
μιαίνω (beflecke)	ἐμίᾱνα	κρίνω	ἔκρῑνα
περαίνω (vollende)	ἐπέρᾱνα	ἀμύνω	ἤμῡνα

Ausn. αἴρω (hebe), ἅλλομαι und κερδαίνω (gewinne) verlängern das α des Verbalstammes im Aor. nicht in η, sondern in ᾱ; z. B.: ἆρον, ἁλάμενος, ἐκέρδᾱνα. (In ἦρα und ἡλάμην ist daher η nur Zeichen des Augments.)

4. Die übrigen Tempora (Perf. I. und Plusq. I. Akt., Perf. und Plusq. Med., Aor. I und Fut. I. Pass.) werden regelmäfsig vom reinen Stamme gebildet. Z. B.

Perf.		Aor. I. P.	Fut. P.
ἤγγελ-κ-α	ἤγγελμαι	ἠγγέλθην	ἀγγελθήσομαι
κεκάθαρ-κ-α	κεκάθαρμαι	ἐκαθάρθην	καθαρθήσομαι
μεμίαγ-κ-α	μεμίασμαι	ἐμιάνθην	μιανθήσομαι.

Doch geht das ε einsilbiger Stämme in α über; ferner werfen κρίνω, κλίνω (neige), πλύνω (wasche), τείνω ihr ν aus.

Stamm	Perf.		Aor. I. P.	Fut. P.
στελ	ἔ-σταλ-κα	ἔ-σταλ-μαι		
τεν	τέ-τᾰ-κα	τέ-τᾰ-μαι,	ἐ-τᾰ-θην	τα-θήσομαι
κριν	κέ-κρῐ-κα	κέ-κρῐ-μαι	ἐ-κρῐ-θην	κρι-θήσομαι.

Anm. Die 3 Verba βάλλω, κάμνω, τέμνω bilden diese Tempora vom umgestellten (Metathesis!) und verlängerten Stamme: βλη statt βαλ, κμη statt καμ, τμη statt τεμ, also: βέβλημαι, κέκμηκα, ἐτμήθην.

5. Das Perfectum II. Act. wird gebildet von:

θάλλω (sprosse)	τέθηλα
μαίνομαι (rase)	μέμηνα
ἀποκτείνω (töte)	ἀπέκτονα.

Von φαίνω ist das Perf. I. πέφαγκα transitiv (ich habe sichtbar gemacht), das Perf. II. πέφηνα intransitiv (ich bin sichtbar, erscheine); ebenso Aor. I. ἐφάνθην (ich wurde gezeigt) und Aor. II. ἐφάνην (ich erschien).

Anm. Das Perf. Med. wird folgendermafsen konjugiert:

S.	1.	πέφασμαι	aber τέταμαι	und	κέκριμαι
	3.	πέφανται	τέταται		κέκριται
Pl.	1.	πεφάσμεθα	τετάμεθα		κεκρίμεθα
	2.	πέφανθε	τέτασθε		κέκρισθε
	3.	πεφασμένοι εἰσί(ν)	τέτανται		κέκρινται.
Inf.	1.	πεφάνθαι;	τετάσθαι		κεκρίσθαι.

6. Den Aor. II. Act. und Med. haben folgende:

βάλλω (werfe)	βᾰλ	ἔβᾰλον	κάμνω	κᾰμ	ἔκᾰμον
ἐγείρω (wecke)	ἐγ(ε)ρ	ἠγρόμην	τέμνω	τεμ	ἔτεμον.

7. Den Aor. II. Pass. haben folgende:

μαίνομαι	μᾰν	ἐμάνην	δέρω	δερ	ἐδάρην
φαίνομαι	φᾰν	ἐφάνην	κείρω (schere)	κερ	ἐκάρην
σφάλλω	σφᾰλ	ἐσφάλην	σπείρω (säe)	σπερ	ἐσπάρην
στέλλω	στελ	ἐστάλην	φθείρω	φθερ	ἐφθάρην.

§ 42. Attische Reduplikation.

		Perfectum Activi	Perf. Med. (Pass.)
ἀγείρω (versammle)		I. ἀγ-ήγερ-κα	ἀγ-ήγερ-μαι
ἀκούω		II. ἀκ-ήκο-α	ἤκου-σ-μαι
ἀλείφω (salbe)		II. ἀλ-ήλιφ-α	ἀλ-ήλιμ-μαι
ἀλεῖν		I. ἀλ-ήλε-κα	ἀλ-ήλε-σ-μαι
ἀροῦν			ἀρ-ήρο-μαι
ἐγείρω		I. ἐγ-ήγερ-κα (trans.) II. ἐγρ-ήγορ-α (bin wach)	ἐγ-ήγερ-μαι
ἐσθίω (esse)	St. ἐδε	I. ἐδ-ήδο-κα	ἐδ-ήδε-σ-μαι
ἐλαύνω (treibe)	St. ἐλα	I. ἐλ-ήλα-κα	ἐλ-ήλα-μαι
ἐλέγχω (beweise, prüfe)			ἐλ-ήλεγ-μαι
ἔρχομαι	St. ἐλυθ	II. ἐλ-ήλυθ-α	
ἐμεῖν		I. ἐμ-ήμε-κα	ἐμ-ήμε-σ-μαι
φέρω (fero)	St. ἐνεκ	II. ἐν-ήνοχ-α	ἐν-ήνεγ-μαι
ἐρείδω (stütze)		I. ἐρ-ήρει-κα	ἐρ-ήρεισ-μαι
ὄζω (rieche intr.)	St. ὀδ	II. ὀδ-ωδ-α	
ἀπ-όλλυμι (perdo)	St. ὀλε	I. ἀπ-ολ-ώλε-κα (perdidi)	
ἀπόλλυμαι (pereo)	St. ὀλ	II. ἀπ-όλ-ωλ-α (perii)	
ὄμνυμι (schwöre)	St. ὀμο	I. ὀμ-ώμο-κα	ὀμ-ώμο-(σ)ται
ὀρύττω (grabe)		II. ὀρ-ώρυχ-α	ὀρ-ώρυγ-μαι

Einige mit kurzen Vokalen α ε ο anlautende Verba erhalten die sogenannte attische Reduplikation; das heifst: der anlautende Vokal nebst dem ihm folgenden Konsonanten tritt vor den reinen Stamm, und der Vokal der (nunmehr) zweiten Silbe wird gedehnt.

Anm. Im Plusq. nehmen die Verba mit Anlaut ε nie, die mit ο nur zuweilen ein Augment an; z. B. ἐληλύθειν, ἀπ-ολώλειν und ἀπ-ωλώλειν; dagegen heifst es von ἀκούω stets ἠκηκόειν.

§ 43. Übersicht der Tempusbildung des regelmäfsigen Verbums.

Praesens	Stamm	Futurum A. M.	Aor. A. M.	Perf. A.	Perf. M. P.	Aor. P.
I. Verba vocalia.						
παιδεύω	παιδευ	παιδεύσω	ἐπαίδευσα	πεπαίδευκα	πεπαίδευμαι	ἐπαιδεύθην
τιμῶ	τιμα	τιμήσω	ἐτίμησα	τετίμηκα	τετίμημαι	ἐτιμήθην
δρῶ	δρα	δρᾱ́σω	ἔδρᾱσα	δέδρᾱκα	δέδρᾱμαι	ἐδράσθην
γελῶ	γελα	γελᾰ́σομαι	ἐγέλᾰσα	γεγέλᾰκα	γεγέλασμαι	ἐγελάσθην
χρῶμαι	χρα	χρήσομαι	ἐχρησάμην		κέχρημαι	
ποιῶ	ποιε	ποιήσω	ἐποίησα	πεποίηκα	πεποίημαι	ἐποιήθην
τελῶ	τελε	τελῶ	ἐτέλεσα	τετέλεκα	τετέλεσμαι	ἐτελέσθην
δουλῶ	δουλο	δουλώσω	ἐδούλωσα	δεδούλωκα	δεδούλωμαι	ἐδουλώθην
ἀκούω	ἀκου	ἀκούσομαι	ἤκουσα	ἀκήκοα	ἤκουσμαι	ἠκούσθην
καίω	καυ	καύσω	ἔκαυσα	κέκαυκα	κέκαυμαι	ἐκαύθην
II. Verba muta.						
a. γράφω	γραφ	γρᾰ́ψω	ἔγρᾰψα	γέγρᾰφα	γέγραμμαι	ἐγρᾰ́φην
κόπτω	κοπ	κόψω	ἔκοψα	κέκοφα	κέκομμαι	ἐκόπην
βλάπτω	βλαβ	βλᾰ́ψω	ἔβλᾰψα	βέβλᾰφα	βέβλαμμαι	I. ἐβλάφθην
						II. ἐβλᾰ́βην
θάπτω	ταφ	θᾰ́ψω	ἔθᾰψα		τέθαμμαι	ἐτᾰ́φην
τρέπω	τρεπ	τρέψω	ἔτρεψα	τέτροφα	τέτραμμαι	I. ἐτρέφθην
						II. ἐτρᾰ́πην
τρέφω	τρεφ	θρέψω	ἔθρεψα	τέτροφα	τέθραμμαι	ἐτρᾰ́φην
κλέπτω	κλεπ	κλέψω	ἔκλεψα	κέκλοφα	κέκλεμμαι	ἐκλᾰ́πην
b. διώκω	διωκ	διώξομαι	ἐδίωξα	δεδίωχα	δεδίωγμαι	ἐδιώχθην
τάττω	ταγ	τᾱ́ξω	ἔτᾱξα	τέτᾰχα	τέταγμαι	ἐτάχθην
ὀρύττω	ὀρυχ	ὀρῡ́ξω	ὤρῠξα	ὀρώρῠχα	ὀρώρυγμαι	ὠρύχθην
στίζω	στιγ	στῑ́ξω	ἔστῑξα		ἔστιγμαι	ἐστίχθην
σφίγγω	σφιγγ	σφίγξω	ἔσφιγξα		ἔσφιγμαι	ἐσφίγχθην
κλάζω	κλαγγ	κλάγξω	ἔκλαγξα	κέκλαγγα		
ᾰ̆γω	ἀγ	ἄξω	ἤγαγον	ἦχα	ἦγμαι	ἤχθην
c. ψεύδω	ψευδ	ψεύσω	ἔψευσα		ἔψευσμαι	ἐψεύσθην
σκευάζω	σκευαδ	σκευᾰ́σω	ἐσκεύᾰσα	ἐσκεύᾰκα	ἐσκεύασμαι	ἐσκευάσθην
κομίζω	κομιδ	κομιῶ, εῖς, εῖ κομιοῦμαι, εῖ, εῖται	ἐκόμῐσα	κεκόμῐκα	κεκόμισμαι	ἐκομίσθην
σχίζω	σχιδ	σχῐ́σω	ἔσχῐσα		ἔσχισμαι	ἐσχίσθην
πλάττω	πλατ	πλᾰ́σω	ἔπλᾰσα	πέπλᾰκα	πέπλασμαι	ἐπλάσθην
III. Verba liquida.						
δέρω	δερ	δερῶ	ἔδειρα	δέδαρκα	δέδαρμαι	ἐδᾰ́ρην
σπείρω	σπερ	σπερῶ	ἔσπειρα	ἔσπαρκα	ἔσπαρμαι	ἐσπᾰ́ρην
αἴρω	ἀρ	ἀρῶ	ἦρα	ἦρκα	ἦρμαι	ἤρθην
φαίνω	φαν	φᾰνῶ	ἔφηνα	I. πέφαγκα	πέφασμαι	I. ἐφάνθην
				II. πέφηνα		II. ἐφᾰ́νην
μιαίνω	μιαν	μιᾰνῶ	ἐμίᾱνα	μεμίαγκα	μεμίασμαι	ἐμιάνθην
ἀγγέλλω	ἀγγελ	ἀγγελῶ	ἤγγειλα	ἤγγελκα	ἤγγελμαι	ἠγγέλθην
κρίνω	κριν u. κρι	κρῐνῶ	ἔκρῑνα	κέκρῐκα	κέκρῐμαι	ἐκρῐ́θην
τείνω	τεν u. τα	τενῶ	ἔτεινα	τέτᾰκα	τέτᾰμαι	ἐτᾰ́θην
βάλλω	βαλ u. βλη	βᾰλῶ	ἔβᾰλον	βέβληκα	βέβλημαι	ἐβλήθην
ἐγείρω	ἐγερ	ἐγερῶ	A. ἤγειρα	I. ἐγήγερκα	ἐγήγερμαι	ἠγέρθην.
			M. ἠγρόμην	II. ἐγρήγορα		

